

Vorlesungsverzeichnis

Interdisziplinäres Lehrangebot

WiSe 2025/26

Stand 23.02.2026

Interdisziplinäres Lehrangebot	3
geöffnete Lehrveranstaltungen	3
akademische „Bauhaus.Module“	36
studentische „Bauhaus.Module“	47
english-taught interdisciplinary courses	60

Interdisziplinäres Lehrangebot

Vor der Belegung von Lehrveranstaltungen des »Interdisziplinären Lehrangebots« halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum anerkannt werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein Learning Agreement ([DE/EN](#)) ab. Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie auf der Website „[Bauhaus.Module](#)“.

Im „Interdisziplinären Lehrangebot“ können sich die Anmeldeformalitäten und -fristen stark unterscheiden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig und kontaktieren Sie die verantwortlichen Lehrpersonen, falls Sie keine konkreten Informationen finden können.

Before signing up for an „Interdisciplinary Course“, please consult your academic advisor and clarify whether this course can be credited to your curriculum. If required, you can conclude a learning agreement ([DE/EN](#)) before the start of the course. Further information and contact persons can be found on the „[Bauhaus.Module](#)“ website. The registration formalities and deadlines for the „Interdisciplinary Courses“ can vary greatly. Please inform yourself in advance and contact the responsible teaching staff if you cannot find specific information.

geöffnete Lehrveranstaltungen

Bei den „Geöffneten Lehrveranstaltungen“ können sich die Anmeldeformalitäten und -fristen stark unterscheiden, da sie sich nach den Konventionen der anbietenden Fakultät richten. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig und kontaktieren Sie die verantwortlichen Lehrpersonen, falls Sie keine konkreten Informationen finden können.

The registration formalities and deadlines for the „Interdisciplinary Courses“ can vary greatly, as they are based on the conventions of the offering faculty. Please inform yourself in advance and contact the responsible teaching staff if you cannot find specific information.

325210005 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hübner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 21:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 21.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

101041 Einführung in das Bauen im Bestand

H. Hinterbrandner

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 13.10.2025 - 09.02.2026

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2025 - 03.11.2025

Beschreibung

Vermittlung von Kenntnissen über die wesentlichen Baukonstruktionen des historischen und neueren Bestandes und deren Charakterisierung und bauzeitlichen Einordnung.

- Deckenkonstruktionen: (Arten und Aufbau von Holzbalkendecken, unbewehrten Steindecken, Steineisendecken, Stahlsteindecken)
- Eisenbetonkonstruktionen, Eisenbetonrippendecken
- Mauern (Umfassungsmauern, Wehrmauern und Stützmauern aus Naturstein, Bruchsteinmauerwerk, Mauerwerksöffnungen, Mauerwerk aus künstlich hergestellten Steinen, Lehmwände)
- Gründungen und Fundamente (Bruchsteinfundamente, Grundmauern, Pfahlgründungen, Balken- und Bohlenroste, historische Flächengründungsvarianten, bewehrte Stampflehböden)
- Dachkonstruktionen (Hölzerne Dachstuhlkonstruktionen, Stahl-, Stahlbetondachkonstruktionen, Vollwandschalungsträger, Fachwerkkonstruktionen, Dachkonstruktionen aus Eisen und Stahl, Gussbauteile)
- Stützen und Säulen
- historische Baumaterialien und regionale Verfügbarkeiten, Erkennen handwerklicher Bearbeitungsmerkmale und -spuren, Zuordnung von typischen, konstruktiven und baulichen Merkmalen zu den Bauepochen

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur 120 min

909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Infotermin / Information event Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 10.10.2025 - 10.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 17.10.2025 - 17.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 19.12.2025 - 19.12.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 09.01.2026 - 09.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung / exam Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 16.01.2026 - 16.01.2026

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Wir arbeiten in unseren Sitzungen mit Text-, Video-, Audiomaterial und erschließen uns dabei ganz unvoreingenommen Themen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr. Die ausgewählten Beispiele bieten Perspektive, die über den europäischen Kontext hinausgehen.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend arbeiten wir in einem intermedialen Seminar im Plenum sowie in Gruppen. Eine Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen wird vorausgesetzt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.
Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).
Der Kurs ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.

Informationsveranstaltung am 10.10.2025 um 9:00 Uhr in der Schwannseestr. 13, Raum 2.02
Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 12.10.2025
Die Zusage für den Kurs wird am 14.10.2025 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation ODER eines Essays

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Vorlesung

T. Most

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Do, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Beschreibung

In der Veranstaltung werden Grundlagen vermittelt, die Bestandteil der meisten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind. Für Studierende anderer Studiengänge öffnet die Teilnahme den Zugang zu ingenieurtechnischem Denken sowie zum Verstehen vielfältiger Systeme unserer technischen Umwelt. Mit diesem ingenieurtechnischen Grundverständnis ausgestattet erhebt sich die eigene Kommunikationskompetenz in der Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren im beruflichen Umfeld.

- Kräfte am starren Körper: Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kraft, Moment, Gleichgewicht und Äquivalenz
- Tragwerksberechnungen: Idealisierung von Tragwerkselementen, Berechnung von Stütz-, Verbindungs- und Schnittgrößen von Grundträgern, Dreigelenkrahmen, ebenen Fachwerken, Gemischtsystemen und räumlichen Tragwerken
- Einführung in das Prinzip der virtuellen Arbeit, kinematische Schnittgrößenermittlung
- Einflussfunktionen von Kraftgrößen an statisch bestimmten Systemen
- Grundlagen der Dynamik: Kinematik der Punktmasse, Kinetik der Punktmasse und von Starrkörpern, Energiesatz, Schnittgrößen an sich bewegenden Systemen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Übung

T. Most, A. Flohr, F. Ehle, T. Nguyen

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG C
 1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG B
 1-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG A
 2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, MBB
 3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, UIB

Beschreibung

Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

2909027 Mobilität und Verkehr**U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei vier thematische Blöcke mit unterschiedlichen Unterthemen und Fragestellungen behandelt:

Verkehr und Umwelt

- Welche Klima- und Umweltwirkungen gehen vom Verkehr aus?
- Verkehrswende: Wie kann eine nachhaltige Gestaltung des Verkehrssystems gelingen?

Verkehrsmedien und Verkehrsmittel

- Aus welchen Elementen besteht das Verkehrssystem?
- Personen- und Güterverkehr, Logistik
- Bewertungskriterien für die Qualität von Verkehrsmitteln
- Verkehrsmittel: Eigenschaften, Nutzung, Herausforderungen
 - › Motorisierter Individualverkehr (Pkw)
 - › Nicht-motorisierter Individualverkehr (Rad- und Fußverkehr)
 - › Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
 - › Schienenverkehr
 - › Flugverkehr
 - › Schiffverkehr

Verkehrsplanung

- Verkehrsplanungsprozesse
- Netzgestaltung
- Verkehrssicherheit

Interdisziplinäre Perspektiven

- Mobilitätsverhalten
- Verkehrspolitik
- Wahrnehmung und Erfahrung von Verkehr

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

911024 Praktisches Projekt - Existenzgründung aus und im Studium

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 28.10.2025

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizensierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

104002 Smarte und funktionale Materialien im Bauwesen (6 ECTS)

L. Göbel, T. Wiegand

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2025 - 05.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:15, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 12.11.2025 - 12.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 19.11.2025 - 19.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 03.12.2025 - 03.12.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.12.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Es werden mögliche Anwendungen neuartiger, intelligenter und innovativer Materialien im Bauwesen mit ungewöhnlichen Eigenschaften und erweiterter Funktionalität beschrieben und neue Form- und Designmöglichkeiten eröffnet. Hierzu zählen (Auswahl): selbstheilender Beton und selbstheilende Beschichtungen, intelligente Gläser, transparenter Beton, Oberflächen zum Schadstoffabbau, Textilbeton, (transluzente) Aerogele, CO₂-reduzierter Beton, Meta-Beton, Holz-Beton-Verbundbauweise.

Interdisziplinarität | Durch das erworbene Verständnis der Zusammenhänge zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien werden Studierende der Fakultäten A+U, B+U sowie K+G in die Lage versetzt, für unterschiedliche gestalterische oder konstruktive Aufgaben auch den Einsatz innovativer Materialien in Betracht zu ziehen.

Lernergebnisse | Die Studierenden lernen die Eigenschaften neuartiger und intelligenter Materialien im Bauwesen kennen. Anhand anschaulicher Beispiele wird es ermöglicht, die Grenzen ihres Einsatzes im Bauwesen einzuordnen. Ein grundlegendes Verständnis zu den Zusammenhängen zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien wird sukzessive erarbeitet. Dies soll die Grundlage für eine spätere Anwendung der innovativen Materialien in vielfältigen Gestaltungsformen darstellen.

Didaktisches Konzept | Das Modul ist als integrierte Vorlegung geplant. An geeigneten Stellen sind Laborübungen und Gastvorlesungen vorgesehen, um den Vorlesungsstoff durch externe Dozent*innen und praktische Sichtweisen zu vertiefen bzw. zu erweitern.

Voraussetzungen

Bitte melden Sie sich bis zum **12. Oktober 2025** im zugehörigen Moodle-Raum an: <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=54508>

Leistungsnachweis

für Bachelor: Referat

für Master: Referat (40 % Wichtung) + schriftliche Prüfung (60 % Wichtung)

117112802 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2025 - 02.02.2026

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.10.2025 - 03.02.2026

Mi, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.10.2025 - 04.02.2026

Do, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 23.10.2025 - 05.02.2026

Fr, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden in Präsenz statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis zehn Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops, eine Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und eine Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur Infoveranstaltung informiert. Das genaue Datum und den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann.

Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter: wortschatz@welcome-weimar.com

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

125212802 Gesellschaft ohne Brandmauer: Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

G. Bertram, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2025 - 18.12.2025

Beschreibung

Online-Vorlesung: Die Stadt der AfD

Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Mit dieser Vorlesung soll zum Thema AfD, Rechtsextremismus und Stadt durch Inputs von externen Expert*innen an der Bauhaus-Universität für alle Studierende grundlegendes Wissen bereit gestellt werden. Nach den Vorträgen soll sich eine Diskussion anschließen, um auch wichtige Fragen zum gesellschaftlichen Handeln im Umgang mit dem Rechtsextremismus einen Raum an der Universität bekommen.

Lehrformat: Vorlesung, online, donnerstags 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt/Bertram Grischa

Erster Termin: 16. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125212803 Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, online, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Online-Vorlesung: Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung

Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

In der Sozialen Arbeit werden Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung verhandelt – im Wissen um eine ungleiche Verteilung der Ressourcen, die Menschen dafür zur Verfügung stehen und eine Beeinträchtigung von Chancen für eine freie und selbstbestimmte Entwicklung. Und im Wissen darum, dass Menschen auch bei

objektiv vergleichbaren Ressourcen sehr unterschiedlich damit umgehen, und dass manche Menschen sich dabei schwertun, ein gelingendes Leben zu führen, wiederum aus sehr vielen unterschiedlichen Gründen – individuellen Beeinträchtigungen, dem Verstrickt-Sein in soziale Konflikte im persönlichen Umfeld, fehlenden oder nicht passenden Qualifikationen, psychischen Erkrankungen, deviantem Verhalten in vielerlei Spielarten, bis hin zu delinquentem Verhalten. Bei all dem geht es auch immer um die Frage des Zusammenlebens von Menschen mit anderen, in der Familie, der Nachbarschaft, in Freundschaften, mit Gleichaltrigen und in der Gesellschaft, und auch das gemeinsame Arbeiten und MiteinanderAuskommen im Betrieb oder bei der Gestaltung der „freien“ Zeit außerhalb der Erwerbsarbeit. Und immer geht es dabei um die Frage nach dem guten Leben.

In der Architektur und in der Urbanistik geht es auch um Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung – in gebauten Räumen, in denen gewohnt, gearbeitet, gefeiert und gegessen wird, konsumiert und produziert wird, in Räumen, die Möglichkeiten für künstlerische und kreative Tätigkeiten und kulturelle Teilhabe eröffnen können, in Räumen für Aneignungs- und Vermittlungsprozesse aller Art. Die Architektur bietet Entwürfe in Form gebauter Räume an, in der Urbanistik geht es um die Gestaltung von öffentlichem und privatem Raum in der Stadt – vor allem auch um das Balancieren und In-Einklang-bringen der unterschiedlichen, privaten und öffentlichen Interessen an der Nutzung des städtischen Raums –, in beiden Disziplinen geht es auch um andere Fragen, werden mit anderen Kategorien zentrale Bezugspunkte für das Verständnis der Disziplinen und Interessen in der konkreten Arbeit markiert: Ästhetik, Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie. Doch auch dabei hat die Frage nach dem guten Leben eine zentrale Bedeutung. Und zuvorderst kann man Architektur und Urbanistik als Disziplinen und Handlungsfelder verstehen, in denen nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, gesucht wird, und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen gefragt wird, wie sie zu einem vernünftigen, zivilisierten und kultivierten Leben in der Gesellschaft beitragen können.

In der Sozialen Arbeit, in der Architektur und der Urbanistik geht es also um vergleichbare Fragen – und ähnlich gelagerte Interessen. Nun ist es jedoch bei Weitem nicht so, dass diese Disziplinen harmonisch an einem Strang ziehen, dass es ein gemeinsames Interesse oder Ziel gäbe, auf das sie bezogen werden könnten. Im Gegenteil, es können, es müssen auch diametrale Gegensätze zwischen der Sozialen Arbeit und Architektur und Urbanistik benannt und bewusst gemacht werden. In der Sozialen Arbeit ist das Interesse an der Gestaltung von Verhältnissen des Zusammenlebens in der Gesellschaft nicht generell akzeptiert, es gibt ganz unterschiedliche Sichtweisen auf das Verständnis dieser Disziplin und ihren Aufgaben, Sichtweisen, in denen die hier skizzierte Perspektive zumindest am Rand der theoretischen Begründung und Konzipierung der Sozialen Arbeit und ihrer praktischen Ausformung in der Organisation der institutionellen Angebote und des professionellen Handelns steht.

In dieser Vorlesung wollen wir mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der TU Stuttgart den notwendigen Diskurs zwischen der Sozialen Arbeit, Architektur und Urbanistik ermöglichen. Hierzu werden externe Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Wissenshintergründen eingeladen. Ziel ist die Entwicklung einer erste Annäherung an eine gemeinsame, zumindest in Ansätzen geteilten Vision eines guten Lebens, in der Fragen des Zusammenlebens der Menschen in der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Was kann jede Disziplin dazu beitragen kann, um ihr ein Stück näher zu kommen?

Lehrformat: Vorlesung, online, mittwochs 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt

Erster Termin: 15. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125213103 Groundbreaking Material – Lehm als Baustoff der Zukunft

L. Daube
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in den Baustoff Lehm – von seiner ökologischen Relevanz bis hin zur praktischen Verarbeitung. Herzstück ist eine deutschlandweite

Ringvorlesung unter der Schirmherrschaft des Dachverbands Lehm e.V., die in Kooperation mit 14 Hochschulen und Institutionen organisiert wird. Immer mittwochs (16:00–17:30

Uhr) geben renommierte Expert:innen aus Forschung und Praxis spannende Einblicke. In den wöchentlichen Laborübungen (dienstags zur regulären Seminarzeit) wird das

theoretische Wissen praktisch angewendet und vertieft. Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praktischer Erfahrung und fördert den Einstieg in

forschungsnahes Arbeiten.

Bemerkung

Seminar zur Vorlesung.

125213501 Moving Architectures

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2026 - 23.01.2026

Beschreibung

This interdisciplinary seminar explores how the history of architecture and urbanism can be approached through the lenses of mobility, impermanence, and material flow. Focusing on portable buildings, extractive infrastructures, and construction on unstable terrains, we will rethink the built environment beyond permanence. Participants will engage critically with readings and guest lectures, while developing a writing practice around an "unsettling" museum object of their choice. The course is open to students interested in mobility, mediation, and transience in architectural history, both within and beyond Europe.

Bemerkung

Teacher: Dr. Ksenia Litvinenko

Time and location Fridays: 24 October, 21 November, 23 January. 11:00–17:00. Location TBA. Each participant will also receive one 30-minute online consultation with the lecturer.

125214102 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell

D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, 20.10.2025 - 15.12.2025

Mo, wöch., 09:00 - 18:00, 12.01.2026 - 19.01.2026

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.01.2026 - 20.01.2026

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche

Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitätsvoller Modellbau.

125214202 (Un)vertraute Orte – Kollektive Kartografie im ländlichen Raum

L. Leon Elbern, J. Tischler

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 22.10.2025 - 22.10.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2025 - 07.11.2025

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2025 - 15.12.2025

Sa, gerade Wo, 11:30 - 19:00, 15.11.2025 - 29.11.2025

Beschreibung

Was macht einen Ort zum „Dritten Ort“ – jenseits des Privaten (erster Ort) und des Beruflichen (zweiter Ort)? Und inwiefern kann Kartografie als künstlerisch-forschende Praxis dazu beitragen, solche Orte sichtbar zu machen, neu zu denken oder überhaupt erst entstehen zu lassen?

Das studentisch geleitete Blockseminar setzt sich mit dem ländlichen Raum, exemplarisch am Ort Dornburg auseinander und möchte/ mit dem Ziel...

Studierende der Bauhaus-Universität Weimar arbeiten gemeinsam mit Bewohnerinnen und lokalen Akteurinnen daran, bestehende und potenzielle „Dritte Orte“, also Orte des informellen Austauschs, der sozialen Interaktion und kulturellen Praxis zu identifizieren, zu kartieren und aktiv zu gestalten. Der bislang ungenutzte Kuhstall in dem Versuchsgut Dornburg, einer ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Domäne, wird im Rahmen dieses Prozesses selbst zum Ausgangs- und Austragungsort eines solchen „Dritten Ortes“.

Das Seminar basiert auf theoretischen Ansätzen kollektiver Kartografie und räumlicher Wahrnehmung. Es bezieht sich unter anderem auf Guy Debords Konzept der Psychogeografie, Walter Benjamins Figur des Flaneurs, Clifford Geertz' Methode der „dichten Beschreibung“ sowie auf Praktiken der Urban Ethnography. Ergänzend werden situative Beobachtungsverfahren (wie von ROJO Street Observations) sowie aktuelle Diskurse zu Commons, Raumeignung und kollaborativer Stadt- und Regionalentwicklung (u.#a. nach Elinor Ostrom oder Stavros Stavrides) herangezogen.

Es soll eine kollektive, subjektive Karte Dornburgs entstehen und die temporäre Transformation des Kuhstalls zu einem sozialen Raum beinhalten.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Weimar und Dornburg statt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, kollektive Interventionen, kartografische Beiträge sowie die Präsentation einer Abschlussdokumentation.

125222803 Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, online, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Online-Vorlesung: Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung

Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

In der Sozialen Arbeit werden Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung verhandelt – im Wissen um eine ungleiche Verteilung der Ressourcen, die Menschen dafür zur Verfügung stehen und eine Beeinträchtigung von Chancen für eine freie und selbstbestimmte Entwicklung. Und im Wissen darum, dass Menschen auch bei objektiv vergleichbaren Ressourcen sehr unterschiedlich damit umgehen, und dass manche Menschen sich dabei schwertun, ein gelingendes Leben zu führen, wiederum aus sehr vielen unterschiedlichen Gründen – individuellen Beeinträchtigungen, dem Verstrickt-Sein in soziale Konflikte im persönlichen Umfeld, fehlenden oder nicht passenden Qualifikationen, psychischen Erkrankungen, deviantem Verhalten in vielerlei Spielarten, bis hin zu delinquentem Verhalten. Bei all dem geht es auch immer um die Frage des Zusammenlebens von Menschen mit anderen, in der Familie, der Nachbarschaft, in Freundschaften, mit Gleichaltrigen und in der Gesellschaft, und auch das gemeinsame Arbeiten und MiteinanderAuskommen im Betrieb oder bei der Gestaltung der „freien“ Zeit außerhalb der Erwerbsarbeit. Und immer geht es dabei um die Frage nach dem guten Leben.

In der Architektur und in der Urbanistik geht es auch um Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung – in gebauten Räumen, in denen gewohnt, gearbeitet, gefeiert und gegessen wird, konsumiert und produziert wird, in Räumen, die Möglichkeiten für künstlerische und kreative Tätigkeiten und kulturelle Teilhabe eröffnen können, in Räumen für Aneignungs- und Vermittlungsprozesse aller Art. Die Architektur bietet Entwürfe in Form gebauter Räume an, in der Urbanistik geht es um die Gestaltung von öffentlichem und privatem Raum in der Stadt – vor allem auch um das Balancieren und In-Einklang-bringen der unterschiedlichen, privaten und öffentlichen Interessen an der Nutzung des städtischen Raums –, in beiden Disziplinen geht es auch um andere Fragen, werden mit anderen Kategorien zentrale Bezugspunkte für das Verständnis der Disziplinen und Interessen in der konkreten Arbeit markiert: Ästhetik, Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie. Doch auch dabei hat die Frage nach dem guten Leben

eine zentrale Bedeutung. Und zuvorderst kann man Architektur und Urbanistik als Disziplinen und Handlungsfelder verstehen, in denen nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, gesucht wird, und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen gefragt wird, wie sie zu einem vernünftigen, zivilisierten und kultivierten Leben in der Gesellschaft beitragen können.

In der Sozialen Arbeit, in der Architektur und der Urbanistik geht es also um vergleichbare Fragen – und ähnlich gelagerte Interessen. Nun ist es jedoch bei Weitem nicht so, dass diese Disziplinen harmonisch an einem Strang ziehen, dass es ein gemeinsames Interesse oder Ziel gäbe, auf das sie bezogen werden könnten. Im Gegenteil, es können, es müssen auch diametrale Gegensätze zwischen der Sozialen Arbeit und Architektur und Urbanistik benannt und bewusst gemacht werden. In der Sozialen Arbeit ist das Interesse an der Gestaltung von Verhältnissen des Zusammenlebens in der Gesellschaft nicht generell akzeptiert, es gibt ganz unterschiedliche Sichtweisen auf das Verständnis dieser Disziplin und ihren Aufgaben, Sichtweisen, in denen die hier skizzierte Perspektive zumindest am Rand der theoretischen Begründung und Konzipierung der Sozialen Arbeit und ihrer praktischen Ausformung in der Organisation der institutionellen Angebote und des professionellen Handelns steht.

In dieser Vorlesung wollen wir mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der TU Stuttgart den notwendigen Diskurs zwischen der Sozialen Arbeit, Architektur und Urbanistik ermöglichen. Hierzu werden externe Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Wissenshintergründen eingeladen. Ziel ist die Entwicklung einer ersten Annäherung an eine gemeinsame, zumindest in Ansätzen geteilten Vision eines guten Lebens, in der Fragen des Zusammenlebens der Menschen in der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Was kann jede Disziplin dazu beitragen, um ihr ein Stück näher zu kommen?

Lehrformat: Vorlesung, online, mittwochs 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt

Erster Termin: 15. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125222804 Gesellschaft ohne Brandmauer: Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

G. Bertram, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 19:00 - 21:00, 16.10.2025 - 18.12.2025

Beschreibung

Online-Vorlesung: Die Stadt der AfD

Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Mit dieser Vorlesung soll zum Thema AFD, Rechtsextremismus und Stadt durch Inputs von externen Expert*innen an der Bauhaus-Universität für alle Studierende grundlegendes Wissen bereit gestellt werden. Nach den Vorträgen soll sich eine Diskussion anschließen, um auch wichtige Fragen zum gesellschaftlichen Handeln im Umgang mit dem Rechtsextremismus einen Raum an der Universität bekommen.

Lehrformat: Vorlesung, online, donnerstags 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt/Bertram Grischa

Erster Termin: 16. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125223104 Groundbreaking Material – Lehm als Baustoff der Zukunft

L. Daube

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in den Baustoff Lehm – von seiner ökologischen Relevanz bis hin zur praktischen Verarbeitung. Herzstück ist eine deutschlandweite

Ringvorlesung unter der Schirmherrschaft des Dachverbands Lehm e.V., die in Kooperation mit 14 Hochschulen und Institutionen organisiert wird. Immer mittwochs (16:00–17:30

Uhr) geben renommierte Expert:innen aus Forschung und Praxis spannende Einblicke. In den wöchentlichen Laborübungen (dienstags zur regulären Seminarzeit) wird das

theoretische Wissen praktisch angewendet und vertieft. Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praktischer Erfahrung und fördert den Einstieg in

forschungsnahes Arbeiten.

Bemerkung

Seminar zur Vorlesung.

125223501 Moving Architectures

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2026 - 23.01.2026

Beschreibung

This interdisciplinary seminar explores how the history of architecture and urbanism can be approached through the lenses of mobility, impermanence, and material flow. Focusing on portable buildings, extractive infrastructures,

and construction on unstable terrains, we will rethink the built environment beyond permanence. Participants will engage critically with readings and guest lectures, while developing a writing practice around an "unsettling" museum object of their choice. The course is open to students interested in mobility, mediation, and transience in architectural history, both within and beyond Europe.

Bemerkung

Teacher: Dr. Ksenia Litvinenko

Time and location Fridays: 24 October, 21 November, 23 January. 11:00–17:00. Location TBA. Each participant will also receive one 30-minute online consultation with the lecturer.

125224102 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell

D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2025 - 15.12.2025
 Mo, wöch., 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.01.2026 - 19.01.2026
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2026 - 20.01.2026
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitativvoller Modellbau.

125224103 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell

D. Rummel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2025 - 15.12.2025

Mo, wöch., 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.01.2026 - 19.01.2026

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2026 - 20.01.2026

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitativvoller Modellbau.

203027 **typotopie+ – Schrift. Struktur. Szenografie. auf der Leipziger Buchmesse (Grundlagen +Ausführung)**

M. Herrmann, T. Müller

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 15.10.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 05.11.2025 - 05.11.2025

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 12.11.2025

Beschreibung

typotopie ist ein interdisziplinäres Gestaltungsmodul im Kontext von Typografie, Raum, Struktur, Material, Licht und Inszenierung. Ihr entwickelt und realisiert experimentelle Konzepte für den Auftritt der Bauhaus-Universität zur Leipziger Buchmesse, inspiriert von den Idealen Reduktion, Konstruktion, Klarheit und Idee.

Pappe, Holz und Licht bilden das Konstruktionsgerüst, Typografie die erzählerische Struktur. Wir suchen Ideen, die mehr sind als Räume, sie sollen lesbar, erlebbar, sprechend sein. Am Ende steht unser gemeinsames Ziel, wir auf der Buchmesse.

Die Vorkurse des Moduls sind handwerklich ausgerichtet. Ihr erprobt materialsparende leichte Konstruktionen in Form von Stab-, Faltwerken und Membranen. Die Lichtkünstlerin Cornelia Erdmann wird Euch Licht als Material näherbringen. Euren Vorschlag für einen herstellbaren Messestand bearbeitet Ihr am besten im Team. Ihr könnt das Wissen aus den Vorkursen nutzen. Ab Februar werden wir gemeinsam mit dem Bau beginnen und Ihr könnt Eure handwerklichen Fähigkeiten erweitern.

Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau des Messestandes während der Buchmesse vom 19. - 22. März 2026.

Infos unter: https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

typotopie is an interdisciplinary design module in the context of typography, space, structure, material, light and staging. You will develop and implement experimental concepts for the Bauhaus University's presentation at the Leipzig Book Fair, inspired by the ideals of reduction, construction, clarity and ideas.

Cardboard, wood and light form the structural framework, typography the narrative structure. We are looking for ideas that are more than just spaces; they should be legible, tangible and expressive. Ultimately, our common goal is to be at the book fair.

The preliminary courses for the module focus on craftsmanship. You will experiment with lightweight, material-saving constructions in the form of rods, folded structures and membranes. Light artist Cornelia Erdmann will introduce you to light as a material. It is best to work on your proposal for a producible exhibition stand in a team. You can use the knowledge you have gained in the preliminary courses. We will start construction together in February, and you will have the opportunity to expand your technical skills.

Part of the seminar is the assembly and dismantling of the exhibition stand during the book fair from 19 to 22 March 2026.

Information at: https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

Bemerkung

Starttermin: 15.Oktober, 13.30 Uhr

Die Studierenden des Moduls verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme.

Leistungsnachweis

Projektbeleg und Präsentation

Die Abgabeleistungen für B.Sc. und M.Sc. unterscheiden sich in der Bearbeitungstiefe und Aufgabenstellung.

425210016 Designing Futures: Between Speculation, Technological Tinkering and political Possibilities
I. Kaldrack

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2025

Beschreibung

Im Plenum setzen wir uns mit historischen und aktuellen Zukunftsentwürfen aus verschiedenen Kontexten wie Politikberatung, Science Fiction und Aktivismus auseinander. Auf dieser Grundlage nähern wir uns spekulativen Methoden, die wir anhand von Fallbeispielen, konkreten Projekten, sowie technologischer und gesellschaftlicher Szenarien experimentell erproben, diskutieren und weiter denken.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210019 Körperrelationen in der Medienkunst: Genealogien und aktuelle Tendenzen.
C. Bolwin

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 22.10.2025

Beschreibung

Das Seminar versteht sich als eine Einführung ins Themenfeld zeitgenössischer Medienkunst aus kunst- und mediengeschichtlicher Perspektive. Es geht darum, entlang künstlerischer Werke, medialer Dokumente und theoretischer Lektüren die Genealogie rezenter, insbesondere digitaler Medienkunstformen nachzuzeichnen sowie thematische, konzeptuelle und technologische Fluchtpunkte dieses heterogenen Felds künstlerischer Praxis kennenzulernen. Ein besonderer Schwerpunkt des liegt dabei auf (performativen) Körperrelationen und materiell-organischen Existenzweisen, wie Medienkünstler:innen sie im Verbund mit medialen Agencies (etwa Kameras, Screens, Smartphones, aber auch Ausstellungsorten und virtuelle Gestaltungsräumen) reflektieren. Während wir uns in der Zeit bis zu den Winterferien vor allem mit der Theorie- und Formgeschichte der Medienkunst beschäftigen, steht Ende Januar 2026 eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“ an, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur.

Bitte beachten: Teil des Projektmoduls ist eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur, Ende Januar 2026. „Das Projektmoduls richtet sich an BA-Studierende ab dem 3. Fachsemester. Bitte melden Sie sich auf Moodle für alle Kurse des Projektmoduls an und erscheinen Sie in jedem Fall zur ersten Sitzung. Im Falle von Überbelegung werden die ersten Anmeldungen berücksichtigt.“

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation);

425210020 Körperrelationen in digitalen Kulturen**S. Wirth**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, ab 24.10.2025

Beschreibung

Das Projektmodul „**Verkörperungen: Relationen zwischen Popkultur, Kunst und Technologie**“ befasst sich aus unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen mit Fragen der Verkörperung, des Körperwerdens und -habens in digitalen Mediumumgebungen und künstlerischen Arbeiten. Im Fokus stehen Szenen und Prozesse des Interfacings zwischen Körpern und digitalen Technologien. Wie werden Körper durch Medien und Medienkunst prozessiert, hervorgebracht und normiert?

Im Plenum erschließen wir uns theoretische Grundlagen, die in den beiden flankierenden Seminaren (eines mit theoretisch-analytischem Blick auf zeitgenössische Medienkunst und eines mit performativ-künstlerischem Ansatz) produktiv gemacht werden. Das Konzept der Verkörperung (*embodiment*) wird einerseits aus der phänomenologischen Denktradition (Merleau-Ponty) heraus erschlossen und im Rahmen technikphilosophischer (Ihde), medienästhetischer (Sobchack), posthumanistischer (Braidotti) und techno-feministischer (Hayles, Haraway) sowie medientheoretischer (Hansen) Ansätze weitergedacht. Neben der Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien der Verkörperung in technisierten Umwelten steht die beispielhafte Erkundung und Diskussion von Körperrelationen in spezifischen medialen Situationen in digitalen Kulturen auf dem Programm. Hier beschäftigen wir uns mit Figurationen und Funktionen wie dem Avatar, der/die Cyborg oder Anwendungsszenarien des Embodied Computing und immersiven, ambienten oder VR-basierten Anwendungen, in denen sich Fragen der Verkörperung in besonderer Weise stellen.

Bitte beachten: Teil des Projektmoduls ist eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur, Ende Januar 2026. „Das Projektmodul richtet sich an BA-Studierende ab dem 3. Fachsemester. Bitte melden Sie sich auf Moodle für alle Kurse des Projektmoduls an und erscheinen Sie in jedem Fall zur ersten Sitzung. Im Falle von Überbelegung werden die ersten Anmeldungen berücksichtigt.“

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation); schriftliche Projekthausarbeit

425210021 Performing the Body Smart Suit and other AI-Tools**Y. Chabrowski**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Dieses Treffen findet online statt!, 31.10.2025 - 31.10.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, Diese Veranstaltung findet im Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier statt!, 07.11.2025 - 07.11.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 14.11.2025 - 14.11.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, Diese Veranstaltung findet im Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier statt!, 28.11.2025 - 28.11.2025
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 05.12.2025 - 05.12.2025

Beschreibung

Das Recherche- und Performance-Seminar ist ein Praxisseminar, das an die Lehrinhalte des Freien Projektmoduls „Verkörperungen: Relationen zwischen Popkultur, Kunst und Technologie“ anknüpft und das unter der Leitung der Bildenden Künstler:in Yvon Chabrowski und in Kooperation mit dem Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier stattfindet.

Gemeinsam erforschen wir experimentell den Charakter und die Funktionsweise des Body Smart Suit oder einer selbst gewählten KI-Technologie bzw. KI-Anwendung, die Körperbilder generiert oder Avatar-Angebote erstellt.

Körper-Bild-Erfahrung sowie die Beziehung zwischen Körper und Bild und untersuchen die Mechanismen der Repräsentation werden reflektiert und im Kolloquium besprochen.

Performative Strategien werden als Recherche-Tools angewandt und kritisch reflektiert: In welchem körperlichen Verhältnis stehen wir, wenn neue KI-Technologien Körper erkennen, übertragen oder darstellen? Wie wirken diese Technologien auf den Körper? Welche Sinne werden angesprochen oder irritiert?

In Einzel- oder Gruppenarbeit entwickeln und erproben die Teilnehmenden experimentelle Versuchsanordnungen mit dem Body Smart Suit oder KI-Technologien. Ziel ist es, eigenständige, performative Recherche-Settings zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse für eine konstruktive Reflexion über den Body Smart Suit und neue KI-Technologien nutzbar zu machen.

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; performative Recherche mit Body Smart Suit und neuen KI-Technologien, mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation);

425210022 Predicting Futures: Climate, Economy, Technology

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen oder Verfahren, Zukünfte vorherzusagen. Untersucht wird, wie mithilfe von Daten, Modellen und Narrativen Zukunftsbilder entstehen und welche Konzepte von Weltentwürfen darin zum Tragen kommen.

Wir fragen, wie Vorhersagen oder Prognosen einerseits Zukünfte entwerfen und andererseits Plausibilität herstellen. Grundlage unserer Überlegungen bilden (medien-)theoretische Texte zu Zukunftsentwürfen, Programmatiken und medialen Umwelten.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210024 Thinking Futures

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

In diesem Seminar setzen wir uns mit medien- und kulturwissenschaftlichen Denkmodellen auseinander, die den Anspruch verfolgen, Vorstellungen einer besseren Zukunft zu entwerfen. Im Mittelpunkt stehen theoretische Ansätze, die historisch aufgeklärt, analytisch präzise und methodisch reflexiv argumentieren.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425220005 Sieben Sinne Schreibwerkstatt

S. Petermann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 24.10.2025

Beschreibung

Die sieben Sinne des Menschen sollen als Ausgangspunkt für unser Schreiben dienen. Wir hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken, ahnen, ... Und dann beginnen wir, das Erspürte zu hinterfragen. Dazu montieren wir verschiedene Textformen miteinander, koppeln biografische Episoden mit Gegenwartsbetrachtungen, experimentieren, immer auf der Suche danach, wie wir das, was uns umgibt, in Worte fassen können.

Steht das, was wir fühlen, im Gegensatz zu dem, wie wir darüber denken? Und wenn ja, in welchen Formen lässt sich das in Worten zum Ausdruck bringen? Wie können wir in Texten unsere Gefühle durchdenken? Wie können wir unser Wissen fühlbar machen? Wie nehmen Gesellschaft, Technik, Wirtschaft und Medien unsere Wahrnehmung auf, spiegeln und beeinflussen sie und wie können wir diese Prozesse in Texten sichtbar machen?

In dieser Werkstatt wollen wir das Schreiben abseits des wissenschaftlichen Schreibens erkunden. Ziel ist ein freies und kreatives Arbeiten, zu dem ein Wechsel der Perspektive ebenso dazugehört wie ein Bewusstwerden einer eigenen Sprache.

Zentrale Punkte sind das Verfassen eigener Texte und die anschließende Textbesprechung. In der Gruppe lesen wir die Ergebnisse der Schreibaufgaben, die zumeist zwischen den Sitzungen erledigt werden. Gemeinsam entwickeln wir einen ebenso respektvollen wie kritischen Maßstab zur Textbewertung. Zum Seminar gehört ebenfalls der Besuch literarischer Veranstaltungen.

Die Werkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben. Und genauso an Studierende ohne literarische Vorerfahrung, die Lust am Schreiben mitbringen und durch das Seminar wieder Impulse für das Verfassen von eigenen Texten erhalten wollen.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie jedoch unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt.

Leistungsnachweis

Erfüllung der Schreibaufgaben im Seminar, abschließender Text in Bezugnahme auf die davor gefertigten Texte

953001 Entrepreneurship & Business Innovation: Theory & Practice

N. Seitz, M. Buratti, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, wöch., 10:00 - 11:30, Marienstraße 7 B - PC-Pool Luna-red, 15.10.2025 - 12.11.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - PC-Pool Luna-red, ab 12.11.2025

Beschreibung

In diesem Kurs arbeiten Studierende aller Fachrichtungen – sowohl Bachelor- als auch Master – in interdisziplinären Innovationsteams und stellen ihr kreatives und unternehmerisches Talent unter Beweis.

Jedes Semester erhalten die Teams eine reale unternehmerische Challenge, etwa den Rollout einer App, den Forschungstransfer durch die Ausgründung einer Forschungs idee, die Entwicklung neuer Consumer Products, neuer Pricing-Modelle oder die Lösung infrastruktureller bzw. städtebaulicher Fragestellungen. Ziel ist es, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Der Kurs folgt einem praxisorientierten Lean-Startup-Ansatz: analytisch, hands-on und lösungsfokussiert. In agilen Prozessen entwickeln die Teams vorzeigbare Ergebnisse – von ersten Prototypen bis hin zu tragfähigen Geschäftsmodellen – und durchlaufen dabei den gesamten Innovationsprozess von der Problemdefinition bis zur Geschäftsmodellentwicklung.

Unterstützt werden die Studierenden durch Theorie- und Methodeninputs, Bootcamps, Design-Thinking-Workshops und Pitchtrainings sowie durch die Begleitung erfahrener Gründer:innen, Mentor:innen und Coaches.

Der Kurs vermittelt zentrale Kenntnisse und Kompetenzen, um die wesentlichen Herausforderungen von Start-ups und Gründungen zu bewältigen und innovative, nachhaltige Strategien zu entwickeln. Die Studierenden erwerben Einblicke in Geschäftsmodellentwicklung, rechtliche und technologische Fragen, Budgetierung, Marktanalysen sowie Unternehmensfinanzierung und verbessern zugleich ihre Präsentations- und Problemlösekompetenz.

Die Veranstaltung ist zweisprachig mit englischen und deutschen Lehr- und Lerninhalten. Alle Interessierten kommen zum Kick-off: Hier werden die Challenge und die Mission vorgestellt.

Bemerkung

Format:

- 1. Semesterhälfte (Theorie): Vorlesungen, Frameworks, Methodeninputs
- 2. Semesterhälfte (Praxis): Teamprojekte, Prototyping, Geschäftsmodellentwicklung
- Ergänzt durch Bootcamps, Design-Thinking-Workshops und Pitchtrainings

Zeit & Ort:

- Mittwoch, 10:00–11:30 (Theorie, 1. Semesterhälfte)
- Mittwoch, 13:30–16:00 (Praxis, 2. Semesterhälfte)
- Unregelmäßig – siehe Time Table

Dozierende & Coaches:

- Prof. Dr. Nikolaus Seitz, Dr. Martina Buratti (Professur für Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Ronny Helbing (Professur für Baubetrieb und Bauverfahren)
- Miriam Köhler, Elias Flory, Josephine Zorn (Gründungswerkstatt neudeli)
- Sebastian Gawron (Leiter Business Development, IAB)

Kursorganisation:

Für Updates und Kursadministration bitte den Moodle-Kurs verfolgen.

Kontakt:

nikolaus.seitz@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsbewertung (Assessment):

- Finale Pitch-Präsentation (Demo Day) vor Expert:innenjury
- Einzureichender Businessplan (schriftlich)

953002 Global Business and Intercultural Management

N. Seitz, M. Buratti, B. Bode

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206

Di, wöch., 12:30 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206

Beschreibung

"Culture eats strategy for breakfast." – a quote often attributed to Peter Drucker, one of the most influential management thinkers and a pioneer of modern strategy – highlights a key insight that has become increasingly relevant in today's globalized economy: cultural factors can determine the success or failure of strategies, organizations, and business outcomes. While traditional economics and management theory long focused on "hard" factors, it is now widely acknowledged that "softer" institutional and cultural dimensions play a decisive role in shaping business and project results.

In today's world, where innovativeness increasingly emerges from cooperation and the power of interdisciplinarity, it is essential to understand the underlying mechanisms of culture and to develop the ability to navigate between different cultural mindsets. This applies not only to national or regional cultures but also to organizational values, workplace norms, and disciplinary ethics.

Intercultural differences profoundly influence management decisions, leadership styles, communication, and collaboration. They also play a decisive role in international management and corporate internationalization strategies. Successful market entries, cross-border mergers, and global project collaborations often depend less on the quality of the formal strategy than on the ability to understand and bridge cultural differences. Conversely, the neglect of cultural factors has led to the failure of numerous internationalization efforts, making intercultural competence a critical asset for global managers.

Beyond intercultural management, the course also explores how culture interacts with the broader field of international and global business management. Students will examine how cultural dynamics affect global supply chains, multinational organizational structures, cross-border leadership, and strategic alliances. They will learn to evaluate how global businesses design and implement strategies across diverse cultural and institutional environments, and how international competitiveness increasingly depends on the successful integration of cultural awareness with global business practices.

This course equips students with the ability to identify and understand intercultural challenges, sharpen their awareness of the significance of cultural aspects in global business, and develop practical skills to address intercultural dilemmas and tensions. Students will engage with both modern and well-established theories and methods of intercultural management and learn to apply these frameworks to practical problems faced by global managers.

By the end of the module, students will:

- Gain a comprehensive overview of the current state of intercultural management research.

- Develop the ability to critically evaluate theoretical and empirical studies in the field.
- Enhance their competence in managing diversity, interdisciplinarity, and complexity in global business environments.
- Strengthen their skills in navigating cultural challenges to improve business and project outcomes.
- Understand the cultural foundations of international management and assess their impact on effective internationalization strategies.
- Analyze how cultural and institutional factors shape global business management, from multinational organizations to international supply chains and alliances.

Bemerkung

Format:

The course combines weekly lectures (concepts, theories, frameworks) with interactive application sessions (case studies, group discussions, simulations) to bridge theory and practice.

Assessment:

The course is successfully completed by passing a written examination and frequent assignments in English.

Time and Place:

Tuesday, 10:00–11:30 & 11:45–13:15 (Room 206, Marienstraße 7B)

Leistungsnachweis

The course is successfully completed by passing a written examination and frequent assignments in English.

HfM: Alla Zingarese: Musik der Roma als Teil der europäischen Kultur

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Ursprünglich aus Nordindien stammend, sind die Sinti und Roma seit dem Mittelalter in verschiedenen Regionen Europas präsent. Jahrhundertlang waren sie Vorurteilen, Diskriminierungen und Verfolgungen ausgesetzt – ein Prozess, der im nationalsozialistischen Europa in dem oft marginalisierten Genozid an bis zu 500.000 Menschen kulminierte. Gleichzeitig waren zahlreiche Schriftsteller, Musiker und bildende Künstler von ihrer nonkonformistischen Lebensweise und vor allem von ihrer Musik fasziniert. Insbesondere in der Epoche der Romantik wurde das Bild einer vermeintlich freiheitsliebenden und ungebundenen Gemeinschaft oft idealisiert – nicht selten in bewusster Abgrenzung zur bürgerlichen Gesellschaft. Franz Liszt hat als erster professioneller Musiker die Musiktradition der Sinti und Roma systematisch studiert und in seinen eigenen Werken verarbeitet. Viele andere Komponisten, darunter Johannes Brahms, Maurice Ravel, Pablo Sarasate, Johann Strauss oder Imre Kálmán, schufen später Werke in diesem Stil. Im 20. Jahrhundert trug insbesondere die World Music-Bewegung zur wachsenden Anerkennung und Popularität der Musik von Sinti und Roma bei.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jascha Nemtsov vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: diasporAsa — klangliche Erinnerungsmosaik gegen das Vergessen; Kompositionsworkshops zur Verklangerung von NS-Verbrechen und Holocaust-Erinnerungen

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, unger. Wo, 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1, 23.10.2025 - 29.01.2026

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Gedenkstätte Buchenwald, 07.11.2025 - 07.11.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, hochschulzentrum am horn, 08.11.2025 - 08.11.2025

So, Einzel, 10:00 - 17:00, Gedenkstätte Buchenwald, 09.11.2025 - 09.11.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Erinnerungsforschung in der Musikwissenschaft mit einem kreativen, praktisch-gestalterischen Zugang. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Musik als Medium kollektiven wie individuellen Erinnerens wirken kann. Die Kompositionsworkshops möchten mit klanglichen Erinnerungsmosaiken zur klanglich-kreativen, mehrdimensionalen sowie emotionalen an die Schrecken der NS Verbrechen und der Shoa anregen. Hierbei möchten wir originale musikalische, wie Text-Fragmente aus dem Konzentrationslager durch ein Aneinanderschichten von künstlerischen Schaffensprozessen zu klanglichen Erinnerungskarten neu deuten. Diese originalen Fragmente werden analysiert, neu klanglich kontextualisiert und als zentrales Element in die Klangkompositionen und späteren Konzeptvideos eingebunden. Der Ort (die Erinnerungsstätte) wird zu Klang, die Sprachlosigkeit „verklanglicht“ (Kompositionsworkshop: originale Fragmente werden mit Eindrücken der Teilnehmer*innen verwebt) wird zum Film (visuelle, filmgrafische Deutung der entstandenen Komposition) wird zum neuen Gesamtkunstwerk (Einbetten in Konzertformate). Das Durchleben dieser kreativ vielschichtigen Prozesse soll impulsgebend für eine Bewusstmachung dahingehend sein, dass wir sowohl als Individuum als auch im gesellschaftlichen Kollektiv erinnern und erleben. Zudem können Brückenschläge zu verfemter Musik hergestellt werden, insbesondere zu Werken von Ilse Weber und Viktor Ullmann. Die Workshops können so an ein Seminar über verfemte Musik anknüpfen, um historische Kontexte zu vertiefen - als ein klangliches Mahnmal an die Schrecken der Shoa und der NS-Verbrechen.

Ausblick: Integration der Videosequenzen & Kompositionen in ein Konzert im Mai 2026 in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Mitra Behpoori und Joss Reinicke (Assambura Ensemble) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Führung und Organisation

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, Online, 07.11.2025 - 07.11.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 12.12.2025 - 12.12.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Online, 13.12.2025 - 13.12.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, Online, 13.02.2026 - 13.02.2026

Beschreibung

Im Rahmen der Management-Praxis werden theoretisch erworbene Kenntnisse durch praxisrelevante Themen ergänzt. Die Teilnehmer sollen sich mit ihrer eigenen Lebens- und Berufs-Situation konstruktiv und proaktiv auseinandersetzen und Perspektiven erarbeiten. Sie sollen allgemeine Methoden und Instrumente für ihren zukünftigen Arbeitsalltag als Kultur-Manager/-in kennen lernen. Diese Veranstaltung stellt den Themenkomplex „Die anderen und ich in meinem Umfeld“ in den Mittelpunkt mit den Schwerpunkten sich selbst und andere in der Rolle des Kulturmanagers zu führen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit in Gruppen bzw. Teams. Selbst- und Fremdwahrnehmung werden auf Basis von Erfahrungslernen und Simulationen, Rollenspielen und Feedbackprozessen gestärkt und sind der Ausgangspunkt für eine gezielte Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Aufbau zentraler Kernkompetenzen im Feld Führung & Kommunikation mit den Unterpunkten: Leading Myself, Leading Others, Leading Teams.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jana Leidenfrost (HfM) und Bernd Staudinger (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Geschichte des Jazz II (ab 1940)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hard Bop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker*innen und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von D Prof. Dr. Martin Pfeleiderer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Inklusive Musikpädagogik

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:00 - 16:30, Seminarraum 311, Klostergebäude am Palais, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

„Musikschule der Zukunft und Zukunft der Musikschule sind inklusiv“ So formulierte dies der VdM im Jahr 2014. Doch was bedeutet inklusive Musikpädagogik und weshalb ist sie gesellschaftlich relevant? An welche Zielgruppen richtet sich inklusive pädagogische Arbeit und wie lässt sich ein passender Lernraum gestalten?

Diesen und weiteren Fragestellungen möchte die Lehrveranstaltung nachgehen und sich der Thematik dabei aus verschiedenen Perspektiven nähern. Neben einer allgemeinen Einführung wird auch das Ziel verfolgt, sich mit Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen auseinanderzusetzen und davon ausgehend die Gestaltung des Instrumentalunterrichts zu diskutieren.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Claudia Höpfl vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Katze im Sack — mikrofoniertes Pop / Jazz Vokalensemble

Veranst. SWS: 3

Konzert

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Am Palais, Im Saal Raum109, 07.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Ensemble probt/ singt stilecht mit Mikrofon. Mit Mikrofondisziplin, Schwarmintelligenz und Blending werden vorwiegend Arrangements von Studierenden Bühnenreif umgesetzt. Neben dem angestrebten Wohlklang werden auch die Mittel der Chorregie genutzt, um das Auftrittsbild modern zu gestalten. Ziel ist es, Auftritte in der Öffentlichkeit zu machen.

Alternative Ensemblearbeit wird im Ensemble besprochen und beschlossen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Martin Lorenz vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Zum Vorsingen wird via Aushang (Am Palais) eingeladen und per Mail an juan.garcia@hfm-weimar.de

HfM: Klassik-Festivals und Festspiele

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 24.10.2025 - 24.10.2025
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 25.10.2025 - 25.10.2025
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 09.01.2026 - 09.01.2026
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 10.01.2026 - 10.01.2026

Beschreibung

70 Gründungen von Festivals mit klassischer und neuer Musik verzeichnet das MIZ allein für die Jahre zwischen 1985 und 2017. Und immer noch kommen jedes Jahr weitere dazu. Eines davon, das 2025 ins Leben gerufene Projekt „Liedstadt Weimar“ (und seinen Hamburger Vorläufer), hatte Gründer Julian Prégardien im letzten Semester bei uns im Rahmen des Seminars zur Markenbildung vorgestellt.

Am Beispiel dieser Neugründung, die 2026 in ihre Fortsetzung gehen soll, aber auch anhand vieler anderer Musikevents, national wie international, will sich das Seminar dem Phänomen „Festivals und Festspiele“ nähern und dabei vor allem auch die Auswirkungen auf das Berufsbild von Kulturmanagerinnen und -managern beleuchten: Wie hat sich die Rezeption des Publikums klassischer Musik verändert? Sind Festivals das neue Konzerttabo? Wie setzen sich Neugründungen von Bestehendem ab? Was haben die Klassik-Festivals von denen mit nicht-klassischer Musik übernommen und was könnten sie noch lernen? Und nicht zuletzt: Wie unterscheidet sich die Organisation von Festivals von den Abläufen des traditionellen Konzertbetriebs?

Das Seminar wird auch Raum zur Entwicklung eigener Festivalideen bieten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Carsten Dufner vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kulturcontrolling

Veranst. SWS: 3

Seminar

Fr, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, SR, 17.10.2025 - 30.01.2026

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 06.02.2026 - 06.02.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.02.2026 - 07.02.2026

Beschreibung

Im *Hauptseminar* Kulturcontrolling wird zunächst die spezifische Problemstrukturierung als Voraussetzung für einen erfolgreichen Controllingeinsatz im Kulturbereich diskutiert. Die Theorie des Controllings und die Modelle sowie Einführungsmodalitäten des Controlling-Einsatzes in Betrieben allgemein und in Kulturbetrieben im Besonderen werden ausführlich dargestellt. Dabei findet vor allem die spezifische Organisationsstruktur und die außerordentliche Bedeutung von Kreativität bei Kultureinrichtungen Berücksichtigung, in der Position und Ansätze von Controlling auf teils deutlich unterschiedlichen Parametern fußen als in der allgemeinen Ökonomie.

Im *Blockseminar* wird es darum gehen, wie Controlling als betriebswirtschaftliches Instrument in der Praxis des Kulturbetriebes, speziell des Theaters, Anwendung findet und welche Ausgestaltungsmöglichkeiten es gibt und welche sich anbieten. Dabei wird besonders auf die Unterschiede zum klassischen Unternehmenscontrolling eingegangen. Es wird auch darum gehen, welche Erwartungen und Vorbehalte in Kultureinrichtungen gegenüber dem Controlling bestehen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Kerstin Gerth (HfM) und Maria Kohlstrunk (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kultur im Umbruch — Chancen und Herausforderungen in den Darstellenden Künsten

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, SR 1, 16.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Kulturproduktion und -konsumption wandeln sich fundamental. Sozioökonomische, demographische und technologische Entwicklungen stellen unter anderem Kulturpolitik und Kulturfinanzierung vor große Herausforderungen. Betroffen sind kulturell-künstlerische Produktion, Distribution und Rezeption. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich eine sektorale Neuverortung und Neubestimmung ab, in der auch die Kräfteverhältnisse zwischen öffentlich-rechtlichen, privatwirtschaftlich-kommerziellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und Institutionen neu ausgehandelt werden. Diese Transformation verlangt einen Umbau des gesellschaftlichen Kultursystems und seiner Institutionen. In dem Seminar sollen das Feld der kulturellen Praxis untersucht und die zentralen Herausforderungen diskutiert werden, vor denen Kultursystem und Kulturinstitutionen stehen. Hierzu gehören sowohl wettbewerbsrelevante Veränderungen im Kulturbereich, Wertewandel und Steuerungsveränderungen, Angebots- und Nachfragediversifizierung als auch Herausforderungen der (juristischen) Kulturpraxis zwischen Transnationalisierung, staatlicher Protektion und einem sich erweiternden Kunstfeld.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Hellen Gross vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kulturpolitik

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen der deutschen und internationalen Kulturpolitik, der kulturellen Teilhabe und Bildung. Es werden die Themen und Herausforderungen der deutschen Kulturpolitik und deren Einfluss auf das Berufsfeld Kulturmanagement beleuchtet. Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglichen Teilhabe oder welche exkludierenden Mechanismen existieren. Wie wird kulturelle Bildung ermöglicht, welche Chancen und Herausforderungen. Fallbeispiele illustrieren die theoretischen Ausführungen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Hellen Gross vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Musikgeschichte im Überblick III

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 23.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die (in erster Linie: europäische) Musikgeschichte von etwa 1800 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben einer Problemgeschichte des Komponierens geht es u.a. um musikalische Institutionen und deren Akteur:innen, um grundlegende ästhetische Ansätze sowie um die Frage nach dem Konstruktionscharakter jeglicher Form von (Musik-)Geschichte und ihrer jeweiligen Kanones. Im Zentrum stehen Themen wie: Was ist musikalische Romantik, was Romantik in der Musik? Wie hängt der „Kitsch“ in der Musik damit zusammen? Welche Rolle spielt die musikalische Biographik im Kulturleben des 19. Jahrhunderts? Was hat es mit der Genieästhetik auf sich? Was ist Virtuosität? Welche Komponistinnen gab es jenseits von Clara Schumann und Fanny Hensel? Was liegt dem Streit zwischen „Konservativen“ und „Neudeutschen“ zugrunde? Wie hängen politische Geschichte und Musikgeschichte zusammen? Wie kam es zur Bildung eines Meisterwerke-Kanons, und wie gehen wir heute damit um? Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines facettenreichen Bildes der Musikgeschichte eines Jahrhunderts, das auch das Musikleben und -denken der heutigen Zeit noch wesentlich prägt, aber je nach Blickwinkel in immer neuem Licht erscheint.

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Nina Noeske vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Musikgeschichte vom ausgehenden 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die These, dass Musikgeschichte nicht von Revolutionen, sondern von kontinuierlichen Entwicklungen geprägt ist und die „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ eine Richtschnur ist. Ein teleologisches Geschichtsbild erscheint dabei ebenso problematisch wie ein streng kausalistisches. Zudem werfen wir einen neuen Blick auf das 18. Jahrhundert und zeigen, dass seine musiktheoretische Prägung oft ganz anders war, als es noch heute gelehrt wird. Die Vorlesung wird alternierend online und in Präsenz abgehalten. Daher ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Anmeldung : <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Dr. phil. habil. Daniel Hensel vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Musikpädagogik 1

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Was ist eigentlich guter Instrumental- und Gesangsunterricht? Wie entwickeln sich musikalische Fähigkeiten? Was ist Musikalität und (wie) können wir sie messen? Was ist Motivation und was motiviert mich selbst zum Üben? Was motiviert Schüler:innen zu üben?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir im Einführungsseminar in die Musikpädagogik versuchen zu beantworten. Dabei nähern wir uns den Themen sowohl theoretisch als auch jeweils mit Beispielen aus der Praxis.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Anna Merz (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Musik und Medien

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Musik erklingt seit Langem in unzähligen über Medien vermittelten Formaten (wie z. B. die Filmmusik im Spielfilm) und wird oft mit einem aufwändigen Medieneinsatz produziert. Weitere Aspekte, wie Berührungspunkte mit dem (und Einschränkungen unseres musikalischen Handelns durch das) Urheberrecht und der Einfluss von Digitalität und KI auf die Mediennutzung und -gestaltung, werden wir im Seminar erarbeiten. Neben einer kritischen Abwägung von Potentialen und Begrenzungen soll es auch um die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Lehr-Lern-Situationen gehen. Eine kurze Projektphase schließt das Seminar ab.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Perspektiven der Transcultural Music Studies. Musikgeschichte als Fachgeschichte

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Die Musikgeschichte der Welt ist komplex und vielschichtig. Sie steht in engem Zusammenhang mit Wahrnehmungen, Einordnungen und Konzeptionen von Musik und musikalischer Praxis aus jeweils örtlicher und zeitlicher Perspektive. Die Vorlesung nähert sich diesen Perspektiven über die Fachgeschichte der Vergleichenden Musikwissenschaft, der Musikethnologie und der Anthropologie der Musik an.

Diese drei musikbezogenen Forschungs- und Lehrausrichtungen bedienten sich in ihrer jeweiligen Entwicklung unterschiedlichster Wissenschaften, die häufig als „Hilfswissenschaften“ fungierten oder Gegenstand von Aushandlungsprozessen in der Fachgeschichte waren, etwa im Hinblick auf eine kulturanthropologische oder eher musikwissenschaftliche Ausrichtung des Faches, seiner Positionen und Dispute.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Matthias Lewy vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Psychologie fürs (Musik-)Klassenzimmer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Auf Grundlage des Podcast „Psychologie fürs Klassenzimmer“ werden wir uns mit psychologischen Phänomenen beschäftigen, die sich auf schulischen Musikunterricht auswirken können. Die Podcast-Folgen zu u. a. Kreativität, formatives Assessment oder Hypes (wie aktuell rund um KI) erlauben direkt Bezüge zum schulischen Musikunterricht und werden ergänzt durch die dort besprochene Fachliteratur, praxisnahe Anwendungssituationen weitere Aspekte v. a. aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Rhetorik

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 16.01.2026 - 16.01.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 17.01.2026 - 17.01.2026

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 30.01.2026 - 30.01.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 31.01.2026 - 31.01.2026

Beschreibung

Kommunikation erschöpft sich nicht in verbalem Austausch von Informationen, sondern bezeichnet umfangreiche Prozess- und Organisationsformen des täglichen Miteinanders. Hierbei entwickeln sich Kommunikationskulturen, die auf Techniken und „Tools“ gebaut sind. In Nonprofit-Organisationen und insbesondere im Bereich des Kulturmanagements bietet die Wahrnehmung, Beherrschung und professionelle Umsetzung kommunikativer Techniken sowohl eine Erweiterung eigener Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten als auch Sicherheit im Umgang mit anstehenden Chancen und Herausforderungen auf dem Kulturmarkt.

Das Blockseminar umfasst die Themenbereiche: Wahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Körpersprache & Körperbeherrschung, Organisation, Präsentation sowie dazugehöriges technisches Know How und Umsetzung.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Sandra Lichtenau (HfM) und Dr. Samuel Olbermann (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Schulmusik-Bigband

Veranst. SWS: 3

Konzert

Mo, wöch., 18:45 - 20:45, Am Palais, Raum 312 (Ensembleraum), 13.10.2025 - 02.02.2026

BlockWE, Probenwochenende LMA Sondershausen, 23.01.2026 - 25.01.2026

Mo, Einzel, Konzert im Mon Ami in Weimar, 09.02.2026 - 09.02.2026

Beschreibung

Musik verbindet – und das zeigt sich besonders an der HfM FRANZ LISZT Weimar. Ein starker Gemeinschaftssinn lebt hier in einer beeindruckenden Vielfalt an Ensembles, die stilistisch so bunt sind wie die Studierenden selbst.

Der größte Klangkörper ist der Hochschulchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Musikhochschule sowie der Bauhaus-Universität gemeinsam musizieren. Ergänzt wird er durch die beiden Vokalensembles ensemble: und Die Katze im Sack, einem mikrophonierten Pop/Jazz-Ensemble mit ganz eigenem Sound. Wer Lust auf anspruchsvolle Chorliteratur hat, kann außerdem im Kammerchor der HfM mitwirken.

Im instrumentalen Bereich erwartet dich das Collegium Musicum, ein klassisches Orchester, sowie die fast schon legendäre SchuMu-Bigband, die mit ihrem Groove begeistert. Das Latin Ensemble Sandunguera bringt mit seinen Rhythmen eine ganz besondere musikalische Farbe ins Spiel.

Ob Klassik, Jazz, Pop oder Latin – wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat, findet an unserer Hochschule garantiert das passende Ensemble. <https://www.hfm-weimar.de/studieren/ensembles/ensembles-der-hochschule#HfM>

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Gero Schmidt-Oberländer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Gute Beherrschung des Instruments

Freie Kapazität im Ensemble

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

E-Mail: gero.schmidt-oberlaender@hfm-weimar.de

HfM: Theatermanagement

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.11.2025 - 14.11.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.11.2025 - 15.11.2025

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR1, 23.01.2026 - 23.01.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR1, 24.01.2026 - 24.01.2026

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung Theatermanagement widmet sich dem Theaterbetrieb, seinen Prozessen und Strukturen, aber auch seinen aktuellen Herausforderungen und der damit verbundenen Suche nach Reformmodellen und nötigen Transformationen. Aktuelle Begriffe aus dem Management und Gespräche mit Fachexperten dienen als Grundlage für die Analyse des Betriebes anhand verschiedener Beispiele von Thüringer Theatern. Mit Entwicklung und Aufbau eines Spielplans und dem Umgang der Theater mit Öffentlichkeit sollen auch praktische Aspekte des Theatermanagements diskutiert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt werden grundsätzliche Fragen zu Herausforderungen im Bereich der Leitung und Führung von Theaterbetrieben bilden. Mit der Untersuchung alternativer Theatermodelle, vor allem der Freien Szene, werden Alternativen zum klassischen Stadttheater aufgezeigt. Eine wichtige Rolle soll nicht zuletzt die Diskussion um die Zukunft des deutschen Stadttheaters spielen. Teil des Seminars wird eine Exkursion an ein Theater sein. Im Blockseminar wird eine Auswahl Referate angeboten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Thomas Grysko vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Tonstudioteknik und Akustik

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 16.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Studioarbeit, beispielsweise Harmonik, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Digitale Audiotbearbeitung und- Effekte.

Anmeldung/Einschreibung ab dem 08.09.2025 auf <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2840> unter „Schlüsselqualifikationen/Berufsorientierung“.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Daniel Schulz M.F.A. vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Übungschor I-III

Veranst. SWS: 1

Konzert

Di, wöch., 15:00 - 16:30, 07.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Im Übungschor werden die Inhalte des Kleingruppenunterrichts mit einem Chor umgesetzt. Er dient als Möglichkeit, individuelle Chorleiterrollen zu finden, Probenmethodik praktisch umzusetzen, chorische Stimmbildung anzuleiten und anschließend über die Probenarbeit zu reflektieren. Mit dem Übungschor werden die Prüfungen durchgeführt. (1 SWS)

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Franziska Fuchs und Martin Lorenz vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/> ab 08.09.2025

Einteilung erfolgt durch Lehrenden

HfM: Vokalensemble

Veranst. SWS: 3

Konzert

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Saal Am Palais, 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Musik verbindet – und das zeigt sich besonders an der HfM FRANZ LISZT Weimar. Ein starker Gemeinschaftssinn lebt hier in einer beeindruckenden Vielfalt an Ensembles, die stilistisch so bunt sind wie die Studierenden selbst.

Der größte Klangkörper ist der Hochschulchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Musikhochschule sowie der Bauhaus-Universität gemeinsam musizieren. Ergänzt wird er durch die beiden Vokalensembles ensemble: und Die Katze im Sack, einem mikroponierten Pop/Jazz-Ensemble mit ganz eigenem Sound. Wer Lust auf anspruchsvolle Chorliteratur hat, kann außerdem im Kammerchor der HfM mitwirken.

Im instrumentalen Bereich erwartet dich das Collegium Musicum, ein klassisches Orchester, sowie die fast schon legendäre SchuMu-Bigband, die mit ihrem Groove begeistert. Das Latin Ensemble Sandunguera bringt mit seinen Rhythmen eine ganz besondere musikalische Farbe ins Spiel.

Ob Klassik, Jazz, Pop oder Latin – wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat, findet an unserer Hochschule garantiert das passende Ensemble. <https://www.hfm-weimar.de/studieren/ensembles/ensembles-der-hochschule#HfM>

25.10.2025 Probenstag: 10.00–13.00 und 15.00–18.00 Uhr

Konzertwochenende 6.-8. Februar 2026

Zusammenarbeit mit dem Institut für Alte Musik geplant

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Kerstin Behnke (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

kerstin.behnke@hfm-weimar.de

Vorsingen nach der Probe am 17. Oktober 2025

akademische „Bauhaus.Module“

924210000 Bauhaus-Spaziergänge (3 ECTS)

T. Apel, D. Spiegel, S. Zabel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Lounge der Universitätsbibliothek (Steubenstraße 6, Haus G, Raum K01), 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Das Bauhaus wird heute als eine Erfolgsgeschichte erzählt und auch als eine solche verstanden. Die Schule selbst war jedoch von Beginn an verschiedenen Einflüssen unterworfen. Es gibt nicht das eine Bauhaus, sondern je nach Blickwinkel und Kontext sehr viele verschiedene Bauhäuser. Das macht die Sache spannend und zugleich kompliziert. Die Geschichte des Bauhauses und damit auch die Geschichte unserer Universität wird am historischen Ort von den Guides des Bauhaus-Spaziergangs an Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt vermittelt. Während der Bauhaus-Spaziergänge werden Fakten und Wissen rund um den Ort, die Gebäude und die Geschichte der verschiedenen Institutionen weitergegeben und vermittelt. Das Seminar hat diese Bauhaus-Spaziergänge als Thema. Es bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der facettenreichen Geschichte des Bauhauses und der Universität und zu Fragen der Vermittlung dieser Geschichte und Geschichten an unterschiedliche Besuchergruppen. Das Seminar ist eine Möglichkeit das Wissen für die Durchführungen von Bauhaus-Spaziergängen als Guide zu erwerben. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars besteht die Möglichkeit eine Tätigkeit als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft im Team des Bauhaus-Spaziergangs aufzunehmen und Gäste durch die Welterbestätten des Bauhauses in Weimar, die Bauhausgeschichte und die Geschichte der Universität zu führen.

Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und fördert die intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses, der Universität und den Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren.

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen wollen. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest - Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Interdisziplinarität | Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die Entwicklung des Bauhauses von der Idee über das Manifest zur Hochschule für Gestaltung und wieder zur Idee zu entdecken und aus künstlerischer, architektonischer, ingenieurtechnischer, wirtschaftlichen und publizistischer Perspektive zu betrachten und zu verstehen.

Welche Einflüsse aus welcher Richtung gab es auf das Projekt. und wie beeinflusst uns das Bauhaus heute? Wie interdisziplinär war das Bauhaus? Taugt es als Vorbild für Interdisziplinarität?

Lernziele | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Didaktisches Konzept | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Bemerkung

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest – Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Entwicklungsgeschichte des Bauhauses und der Einflüsse auf diese Entwicklung interessieren und die Orte und Zeugnisse des Wirkens besichtigen wollen, um Konzepte für die Vermittlung und Weitergabe des erlernten Wissens an Gäste zu erstellen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 3.000 Wörter)

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen

- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 4.000 Wörter)

924210001 Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest — Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996 (3 ECTS)

J. Cepl, R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Lounge der Universitätsbibliothek (Steubenstraße 6, Haus G, Raum K01), 17.10.2025 - 06.02.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.11.2025 - 14.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.12.2025 - 05.12.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2025 - 12.12.2025

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 09.01.2026 - 16.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 23.01.2026 - 23.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 30.01.2026 - 30.01.2026

Beschreibung

Die Bauhaus-Universität Weimar identifiziert sich seit der Umbenennung im Jahr 1996 explizit wenn auch kritisch mit der bedeutendsten Phase ihrer Geschichte: Das Staatliche Bauhaus Weimar existierte jedoch nur sechs Jahre — zwischen der Gründung im April 1919 und dem erzwungenen Umzug nach Dessau im April 1925. Angesichts dieser Fokussierung geraten mehr als 160 Jahren wechsellvoller Geschichte zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittem Reich und DDR aus dem Blickfeld. Und dennoch bestimmen Sie das Profil der heutigen Universität: Warum wurde an der als Kunstschule gegründeten Institution ein halbes Jahrhundert lang keine Kunst unterrichtet? Warum etablierte sich erst nach dem Weggang des berühmten Bauhauses eine ordentliche Architekturausbildung in Weimar? Und seit wann entwickelte sich das Ingenieurwesen zu einem wichtigen Faktor der Weimarer Hochschule.

Interdisziplinarität | Im Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« wollen wir die Verflechtung der Hochschulgeschichte mit den politischen, sozialen und künstlerischen Umbrüchen seit 1860 beleuchten und dabei wichtige Entwicklungen, Personen und Werke in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei die Frage: Welche Aufgabe weisen die verschiedenen politischen Systeme einer Kunst- und Gestaltungshochschule zu und welche personellen und konzeptionellen Akzente resultieren daraus? Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die einzigartige Geschichte unserer Hochschule gemeinsam zu erkunden und sie in der kulturellen Landschaft Thüringens zu lokalisieren.

Lernziele | Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte. Sie verstehen, dass sich die Entwicklung von Hochschulen in einem Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren vollzieht. Sie analysieren die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte innerhalb dieses Spannungsfeldes und erwerben das dafür notwendige Kontextwissen.

Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können eine Forschungsfrage formulieren. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse selbständig, um eine eigene wissenschaftliche Recherche durchzuführen und in einem Aufsatz erfolgreich niederzulegen.

Didaktisches Konzept | Die Lehrveranstaltung ist als Blended-Learning-Format konzipiert, das sich aus digitalen Selbstlerneinheiten, Seminarsitzungen in Präsenz, Exkursionen und Workshops zusammensetzt. In digitalen Selbstlerneinheiten erarbeiten sich die Teilnehmenden das Grundlagenwissen zur Weimarer Hochschulgeschichte und ergänzen es durch das selbständige Studium von Quellentexten zur Vorbereitung der Seminarsitzungen. In den Seminarsitzungen wird dieses Grundlagenwissen in moderierten Diskussionsrunden vertieft. Exkursionen in verschiedene Weimarer und Thüringer Museen kontextualisieren das erworbene Wissen in der regionalen Kulturlandschaft.

Aufgrund der fakultäts- und studiengangübergreifenden Zusammensetzung bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Arbeiten ein. Diese Kenntnisse werden in einem Workshop fruchtbar gemacht, um ein einheitliches Niveau herzustellen. Die Formulierung der Forschungsfrage wird mit Konsultationen, Peer-Review-Verfahren und einem Kolloquium unterstützt.

Bemerkung

Die Veranstaltung »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« findet in Kooperation mit dem Bauhaus-Modul »Bauhaus-Spaziergänge« (3 ECTS) statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Weimarer Hochschulgeschichte interessieren und die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen wollen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 3.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 4.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

925210001 Beyond the Feed: Social Media Marketing zwischen Design, Daten und Wirkung (6 ECTS)

L. Hesse, P. Muschiol

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, 23.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

In diesem Modul geht es um die strategische, gestalterische und datenbasierte Entwicklung digitaler Sichtbarkeit. Im Zentrum steht die Konzeption und prototypische Umsetzung einer zielgerichteten Social-Media- und Webpräsenz für einen Studiengang der Bauhaus-Universität Weimar. Dabei werden Kommunikationsziele definiert. Es werden Inhalte produziert. Diese werden datenbasiert ausgewertet. Dabei werden aktuelle Tools und KI-Anwendungen eingesetzt.

Interdisziplinarität | Die Lehrveranstaltung verbindet Ansätze aus Mediengestaltung, Marketing, Kommunikationswissenschaft, Design, Data Analytics und KI-Anwendung. Studierende arbeiten in interdisziplinären Teams und bringen unterschiedliche Perspektiven zusammen, um kreative Lösungen im Spannungsfeld zwischen Technik, Gestaltung und strategischer Kommunikation zu entwickeln.

Lernziele

Die Studierenden können:

- einen konsistenten digitalen Auftritt konzipieren und umsetzen
- strategische Kommunikationsmaßnahmen plattformübergreifend gestalten
- Daten analysieren und zur Optimierung von Online-Strategien einsetzen

- kreative Inhalte (Texte, Videos, Webelemente) zielgruppengerecht produzieren
- KI-gestützte Tools kritisch und praxisnah einsetzen
- ihre Ideen professionell präsentieren (z.#B. Pitch Deck)

Didaktisches Konzept | Das Modul kombiniert theoretische Wissensseinheiten mit praxisnaher Projektarbeit. Die Studierenden arbeiten agil in interdisziplinären Teams an einem realen Projektauftrag der Universität. Im Wechselspiel aus Input, konzeptioneller Entwicklung, prototypischer Umsetzung, Zwischenpräsentationen und datenbasierter Reflexion entsteht ein realitätsnaher Lernprozess mit professionellem Output.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst einen abschließenden Pitch der Projektidee und der Ergebnisse sowie eine 5-seitige schriftliche Ausarbeitung (z. B. Konzept, Strategie). Beide Bestandteile müssen erbracht werden.

925210002 Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis (3 ECTS)

N. Baron, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.10.2025 - 13.10.2025

Beschreibung

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Zu den 17 Zielen gehören unter anderem die Beendigung von Armut, Hunger und Ungleichheit sowie Bildung für alle und nachhaltige Städte. Im Projekt „SDG-Campus“ (<https://sdg-campus.de/>) entwickeln acht deutsche Universitäten zeitgemäße und hochschulübergreifende Selbstlernangebote, um die Nachhaltigkeitskompetenz ihrer Studierenden zu stärken.

Das Bauhaus.Modul „Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis“ bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit den SDGs vertraut zu machen und ein vertieftes Verständnis für ein selbst gewähltes SDG zu entwickeln.

Interdisziplinarität | Bachelor-Studierende aller Disziplinen können diese Lehrveranstaltung belegen und finden dort fächerübergreifende Lernangebote zu Nachhaltigkeit. Die Studierenden belegen zuerst den Einführungskurs zu den SDGs im Allgemeinen (1 ECTS) und wählen dann einen Grundlagenkurs (2 ECTS) aus den Angeboten des „SDG-Campus“ aus.

Derzeit können folgende Grundlagenkurse belegt werden:

- SDG 1 – Keine Armut (Bauhaus-Universität Weimar)
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen (TU Hamburg)
- SDG 4 – Hochwertige Bildung (TU Hamburg)
- SDG 6 – Sauberes Wasser (RWTH Aachen)
- SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie (TU Hamburg)
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur (Technische Universität Dresden)
- SDG 10 – Weniger Ungleichheit (Bauhaus-Universität Weimar)
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden (Hafencity Universität)
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz (Universität Stuttgart)
- SDG 14 – Leben unter Wasser (Hafencity Universität)

Lernziele | Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, die UN-Nachhaltigkeitsziele zu benennen und ihre Anwendung zu erläutern. Sie lernen ein SDG vertieft kennen und können dessen Ziele benennen. Darüber hinaus können die Studierenden Grundbegriffe sowie internationale und nationale Trends in Bezug auf dieses SDG darstellen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, dessen Prinzipien auf ihr Fachgebiet anzuwenden und Praxisbeispiele danach zu beurteilen. Schließlich trägt der Kurs dazu bei, dass Studierende Ihre Kompetenzen in Selbstorganisation und -reflexion weiterentwickeln.

Didaktisches Konzept | In diesem Kurs sind Studierende gefordert, ihr Lernen selbst zu organisieren. Um dies zu begleiten, gibt es einen von Lehrenden der BUW betreuten Selbstlernraum in Moodle. Dort finden sich alle praktischen Informationen zur Durchführung des Kurses sowie Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Selbststudium. Die Kurse des 'SDG-Campus' werden in einem separaten Moodle gehostet und sind nach lernförderlichen Kriterien gestaltet. Dazu gehören vielfältige Medien und interaktive Lernaktivitäten. Als Unterstützungsangebot gibt es eine Auftaktveranstaltung, regelmäßige Sprechstunden sowie selbstorganisierte Lerngruppen.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden, die an diesem Kurs teilnehmen, reichen am Ende ein 3-minütiges Video oder einen Podcast ein, in dem sie ihr Gelerntes reflektieren.

Wer den Kurs auf Note belegen möchte, muss darüber hinaus ein 15-minütiges Präsentationsvideo abgeben, in dem die Person ein SDG anhand eines selbst gewählten Praxisbeispiels erläutert. Für diese Abgabe gelten die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Master-Studierende müssen höhere Anforderungen erfüllen als Bachelor-Studierende.

92521003 Einsame Klasse?! Klassismus an der Uni erkennen und aktiv werden (3 ECTS)

M. Benteler, F. Eckardt, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die soziale Herkunft hat weiterhin einen großen Einfluss auf Bildungschancen und -wege. In dem Modul soll Klassismus – die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft – beleuchtet werden, insbesondere im hochschulischen Kontext. Dies geschieht aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einem intersektionalen Blick. Neben theoretischen und biographischen Inputs verschiedener Akteur*innen sollen die Studierenden in eigenen Projekten der Frage nachgehen, wie sich Benachteiligung aufgrund von sozialer Herkunft an der BUW zeigt, wo Hindernisse vor und im Studium bestehen und wie klassistische Vorstellungen die institutionellen Strukturen prägen, aber auch, wie sie sichtbar gemacht und verändert werden können.

Interdisziplinarität | Das Modul ist offen für alle Fachrichtungen und betrachtet Klassismus nicht aus einer bestimmten fachlichen Perspektive oder mit einem bestimmten fachlichen Fokus. Vielmehr wird Klassismus aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven heraus und in unterschiedlichen Kontexten (Bildung, Armutsforschung, Stadtforschung etc.) untersucht. Die unterschiedlichen (fachlichen und persönlichen) Perspektiven und Erfahrungen der Studierenden finden besondere Berücksichtigung. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, aus ihren spezifischen fachlichen Hintergründen heraus Wissen einzubringen und fächerübergreifend miteinander in Beziehung zu setzen. Dies wird insbesondere auch in der Projektarbeit in einer Gruppe passieren. Neben dem interdisziplinären Ansatz ist eine intersektionale Perspektive, die die Verschränktheit verschiedener Diskriminierungsformen in den Blick nimmt, zentral.

Lernziele | Die Studierenden werden für Klassismus als Diversitätskategorie und Diskriminierungsmerkmal sowie für Diversität, Ungleichheitsdimensionen und Machtstrukturen sensibilisiert, zur Selbstreflexion über eigene Privilegien angeregt und befähigt, selbstverantwortlich Position zu beziehen. Das Modul dient damit dem Ausbau von Diversitätskompetenz und multiperspektivischer Betrachtung. Die Studierenden werden sensibilisiert für aktuelle gesellschafts- und bildungspolitische Fragestellungen und haben die Möglichkeit, eigene Positionen zu entwickeln und in Ansätzen umzusetzen. Dies geschieht insbesondere in der praktischen Arbeit an einem Projekt, welches einen direkten Bezug und idealerweise eine direkte Wirkung und Sichtbarkeit im Kontext der Universität hat. Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit Fragestellungen von sozialem Status und Klassismus ist ein Input zu methodischen Kenntnissen insbesondere im Bereich Interviewtechniken geplant.

Didaktisches Konzept | Es sind externe Expert*innen sowie Lehrende der Bauhaus-Universität Weimar (u.a. Prof. Dr. Frank Eckardt, Malena Rottwinkel, Theo Sauerborn) eingeladen, zu bestimmten Aspekten von Klassismus Inputs und Impulse zu geben und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Dieser theoretisch geprägte

Ansatz soll ergänzt werden durch praktisch orientierte Formate (u.a. einem Workshop mit ArbeiterKind.de) sowie der Gruppenarbeit an Projekten, die durch Konsultationen unterstützt werden. Es kommen dabei vielfältige methodische Ansätze zur Anwendung, die einen interaktiven Lehr-Lern-Prozess ermöglichen und unterstützen, wie beispielsweise unterschiedliche Methoden für einen guten Einstieg, zum Erwartungsmanagement und für Feedback, wobei darauf Wert gelegt wird, dass unterschiedliche Sozialformen zum Tragen kommen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema und Engagement, sich aktiv in ein Projekt (Gruppenarbeit) einzubringen

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung (für 3 ECTS) setzt sich zusammen aus:

1. Referat (individuell) => Inhalte über Klassismus, insbesondere im Bildungsbereich, erfassen und vermitteln
2. Zwischenpräsentation des Projekts (Gruppe)
3. Endpräsentation und Projektergebnis (Gruppe) => Reflexion der gelernten Inhalte und Methoden, Umsetzung von aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Fragestellungen in konkretes, auf Universität bezogenes Projekt, Weitergabe und Anwendung der eigenen Selbstreflexion/Sensibilisierung

Masterstudierende reichen mit der Zwischenpräsentation ein kurzes Exposé zum Projekt ein.

925210004 Startup-Programm neudeli Fellowship (6 ECTS)

N. Seitz, C. Wüdsch, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jursitzung & Auswahl der neudeli Fellows in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 24.10.2025 - 24.10.2025

Mi, Einzel, 15:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off mit Community-Get-Together in der Gründungswerkstatt neudeli, 29.10.2025 - 29.10.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, 05.11.2025 - 05.11.2025

Di, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“ mit Sigggi Haarbeck von APROPRO Trainingszentrum, Schopenhauerstr. 7, Weimar, 18.11.2025 - 18.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Value Proposition Design“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, 26.11.2025 - 26.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“ mit Charlene aus dem neudeli-Team, 14.01.2026 - 14.01.2026

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Brand Building & Communication“ mit Charlene aus dem neudeli-Team, 28.01.2026 - 28.01.2026

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch & Abschluss des neudeli Fellowships im Winter 2025/25 in der Gründungswerkstatt neudeli, 25.03.2026 - 25.03.2026

Beschreibung

Du hast die Idee, wir helfen dir beim Durchstarten!

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründungswerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

- **Startup-Werkstätten:** In unseren sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Schutzrechte) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.
- **Individuelle Coachings:** In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

- **Community:** Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und möchtest dabei ECTS erwerben? Dann melde dich gerne bei uns unter neudeli@uni-weimar.de. Am besten vereinbarst du direkt ein unverbindliches Vorgespräch – so können wir gemeinsam schauen, ob das Programm zu dir, deinem Projekt und Plänen passt.

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „Startup-Programm neudeli Fellowship“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 30. September 2025. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Bemerkung

WICHTIGER HINWEIS

Ein [persönliches Vorgespräch](#) – ganz gleich ob im neudeli oder via Zoom – ist in jedem Fall sinnvoll. Dabei können wir offene Fragen klären, gemeinsam prüfen, ob das Fellowship zu deiner aktuellen Projektphase passt, und dir hilfreiche Tipps für die Erstellung deines Ideenpapiers mitgeben. So bist du optimal vorbereitet für die Bewerbung.

Eine Teilnahme am neudeli Fellowship ist übrigens auch ohne den Erwerb von ECTS möglich – zum Beispiel, wenn du dein Studium bereits abgeschlossen hast oder aus anderen Gründen keine Leistungspunkte mehr benötigst. In diesem Fall nimmst du einfach unabhängig vom Bauhaus.Modul am Programm teil und profitierst trotzdem vom vollen Angebot.

Voraussetzungen

Bewerbung bis zum 30. September 2025 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, User Research Projekt, Geschäftsmodell & Abschlusspitch

925210005 typotopie – Schrift. Struktur. Szenografie. auf der Leipziger Buchmesse (6 ECTS)

M. Herrmann, T. Müller

Veranst. SWS: 4

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C, Seminarraum/Hörsaal 001, ab 15.10.2025

Beschreibung

typotopie ist ein interdisziplinäres Gestaltungsmodul im Kontext von Typografie, Raum, Struktur, Material, Licht und Inszenierung. Ihr entwickelt und realisiert experimentelle Konzepte für den Auftritt der Bauhaus-Universität zur Leipziger Buchmesse, inspiriert von den Idealen Reduktion, Konstruktion, Klarheit und Idee.

Pappe, Holz und Licht bilden das Konstruktionsgerüst, Typografie die erzählerische Struktur. Wir suchen Ideen, die mehr sind als Räume, sie sollen lesbar, erlebbar, sprechend sein. Am Ende steht unser gemeinsames Ziel, wir auf der Buchmesse.

Die Vorkurse des Moduls sind handwerklich ausgerichtet. Ihr erprobt materialsparende leichte Konstruktionen in Form von Stab-, Faltwerken und Membranen. Die Lichtkünstlerin Cornelia Erdmann wird Euch Licht als Material näherbringen. Euren Vorschlag für einen herstellbaren Messestand bearbeitet Ihr am besten im Team. Ihr könnt das Wissen aus den Vorkursen nutzen. Ab Januar werden wir gemeinsam mit dem Bau beginnen und Ihr könnt Eure handwerklichen Fähigkeiten erweitern.

Infos unter:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=55332>

https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

Bemerkung

Die offene Lehrveranstaltung typotopie+ erreicht 12 ETCS.

Für Studierende von typotopie+ ist der Auf- und Abbau des Messestandes während der Buchmesse vom 19.–22. März 2026 verpflichtend.

Leistungsnachweis

Projektbeleg und Präsentation

925210006 Urbanem Wandel lauschen. Audiowalks entwickeln, am Beispiel Geras. (6 ECTS)**G. Ruhland, KuG**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.10.2025 - 16.10.2025

Block, Exkursion in Gera, 20.10.2025 - 24.10.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Nachbereitung in Weimar, 06.11.2025 - 06.11.2025

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 13.11.2025 - 13.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Nachbereitung in Weimar, 20.11.2025 - 20.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, Projektvorstellung in Gera, 11.12.2025 - 11.12.2025

Beschreibung

Eine Stadt lässt sich mit einem Palimpsest vergleichen: einem Stück Pergament, von dem das Geschriebene entfernt wurde, um es erneut zu verwenden. Einige Teile bleiben erhalten, während vieles im Laufe der Zeit verschwindet oder entfernt wird. Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt diese Perspektive das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf – schließlich ist die Stadt von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft. Aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt – bis heute, obwohl er in den 1990er Jahren endete. Die Geschichte ist noch nicht zu Ende, denn Amazon betreibt beispielsweise heute ein großes Logistikzentrum vor den Toren der Stadt. Wir beschäftigen uns mit dem Wandel am Beispiel dieser Stadt, erkunden in einem Fieldtrip eine Woche vor Ort den Knochenpark, das ehemalige Mädchenwohnheim und das Flussgebiet der Elster und entwickeln auf Basis eigener Interessen und Entdeckungen „Audiowalks“ für Gera Süd. Die Sprache der Audiowalks ist verhandelbar.

Eine Unterkunft während des Fieldtrips ist möglich. Konditionen werden in der ersten Sitzung erläutert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein Häselburg e. V. statt.

Interdisziplinarität | Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten, durchaus auch disziplinären Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt sie das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf, ist sie doch von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft – aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt - auch nach Ihrem Ende in den 1990er Jahren bis jetzt. Es lassen sich vielfältige, fachlich geprägte Blicke erarbeiten, die Stereotypen entgegentreten.

Lernziele | Vermittelt werden multidisziplinäre Methoden zur vielfältigen Betrachtung eines Stadtgebiets und einer sich daraus ergebenden Themenfindung, verbunden mit der eigenen Disziplin. An praktischen Fähigkeiten werden der Umgang mit Mikrofonen, Schnitt- und Aufnahmetechnik vermittelt, sowie Grundzüge der Komposition.

Didaktisches Konzept | Da es sich um ein multidisziplinäres Projekt mit künstlerischen Schwerpunkt handelt, werden Techniken zur Recherche und der Feldforschung vermittelt, Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die Themenfindung durch die Lehrperson in der Gruppe moderiert. Ein wichtiger Teil ist das kollektive Lernen - die Beteiligten werden als Expert:innen gesehen, die darin unterstützt werden, ihren Standpunkt bestmöglich zu porträtieren.

Nur Bachelorstudierende aus K&G, sowie Medien sind zugelassen, da etwas gestalterisches Vorwissen nötig ist, was durch fachliche Expertise kompensiert werden kann. Von Bachelorstudierenden werden kürzere und weniger komplexe Beiträge erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Teilnahme an Exkursion: 20.-24.10.25 in Gera und Fertigstellung eines Walks bis 02/26

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird eine fertig produzierte Audiospur anerkannt, die bis Januar 2025 fertig gestellt wird.

925210007 Vom Archiv zur Ausstellung: Kuratieren des unheimlichen Körpers (6 ECTS)

A. Selivanova

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 17:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

This course is dedicated to the preparation and realization of the exhibition Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920 at the Bauhaus Museum, as part of the international conference Planet Uncanny (December 3–5, 2025). Students will engage in all stages of a curatorial project: from research and concept development to media production, spatial design, installation, and public communication. Thematically, the exhibition explores representations of artificial bodies and machine-beings in the art, theater, and science of the 1920s.

Interdisciplinarity | The project brings together perspectives from art history, theater and media studies, curatorial and exhibition practices, and the history of science and technology. Students will explore how archival research, visual storytelling, media design, and spatial scenography can intersect in a single project. At the same time, the course builds bridges between the humanities and technical disciplines around the themes of the body, technology, and the uncanny. This interdisciplinary character fosters critical analysis, cross-disciplinary thinking, and creative knowledge transfer.

Learning Objectives | Participants will gain skills across the full spectrum of exhibition production — from research and concept development to design, media integration, and installation in the museum. At the end, each student will compile a portfolio reflecting their role and contributions. The course fosters abilities in visual thinking, collaborative curatorial work, creative problem-solving, and the communication of complex ideas in public space.

Didactic Concept | This course follows a project-oriented and practice-based approach. The first phase focuses on theory, curatorial strategies, and case studies from exhibition and archival practice. In the second phase, students work in teams on various aspects of the exhibition (research, design, communication), with close mentoring by a practicing curator.

The module also serves to complement the existing curriculum by offering students a rare opportunity to take part in a real museum project alongside a professional curator.

Voraussetzungen

A strong interest in independent research and curatorial practices are prerequisites for a profitable participation. The compulsory part of the course also includes participation in the organisation and realisation of the conference at the Bauhaus Museum from 1 to 5 December.

Leistungsnachweis

Assessment components include active (oral or written) participation in seminar discussions and other course sessions, as well as accompanying written research tasks. In the first part of the semester, students will actively research and prepare materials for the exhibition "Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920." By the end of the course, each student will compile an individual portfolio that presents the materials gathered during the semester in both visual and textual form. The criteria for the portfolio — such as scope and format — will vary depending on the student's academic level (Bachelor's, Master's, and/or PhD).

The research assignments will be interdisciplinary and tailored to the academic skills of students from various faculties, aiming to develop and support those competencies accordingly.

925210008 Wissenschaftliches Arbeiten: Planung, Recherche, Schreiben (3 ECTS)

L. Barth, D. Horch, F. Matthes, D. Spiegel

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, PC-Pool der Universitätsbibliothek, 20.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

Im Verlauf des Semesters werden gemeinsam Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet: von den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens über Recherchestrategien und Literaturverwaltung bis hin zu Zitierstilen, Projektplanung und Zeitmanagement sowie wissenschaftlichem Schreiben.

Die Teilnehmer*innen erstellen anhand einzelner Aufgaben ein Exposé zu ihrem eigenen Forschungsthema – und erproben dabei grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist, über das Semester hinaus sicher und nachhaltig wissenschaftlich recherchieren und schreiben zu lernen.

Interdisziplinarität | In Inputs, Übungen, Diskussionen und durch die Selbstlernmaterialien werden die fächerübergreifenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Fächerspezifische Aspekte werden anhand von Textbeispielen aus den Fachbereichen analysiert und diskutiert. Im gemeinsamen Austausch erhalten die Teilnehmenden gegenseitig Einblick in die unterschiedlichen Disziplinen.

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen...

- Grundlagen, Richtlinien und Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.
- Vorgehensweise und Ressourcen zur wissenschaftlichen Recherche kennen.
- welche Richtlinien und Besonderheiten beim Bewerten und Belegen von Quellen zu beachten sind.
- mit Literaturverwaltungsprogrammen umzugehen.
- entwickeln Lesestrategien für wissenschaftliche Texte
- wie wissenschaftliche Arbeiten entwickelt und geplant werden können.
- wie sie den Schreibprozess beginnen und durch Schreibstrategien unterstützen können.
- worauf es bei der Erstellung eines Exposés ankommt.
- wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu reflektieren und sicher wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Didaktisches Konzept | Das Seminar findet als Blended-Learning-Format statt. Die Präsenz-Seminare sind durch Inputs, Übungen und Diskussionen strukturiert. Die bereitgestellten Selbstlernmaterialien in Moodle dienen zur Vertiefung und Wiederholung der Kursinhalte. Das Erlernete wird schrittweise in den verschiedenen aufeinander aufbauenden Aufgaben erprobt und bearbeitet. Im Seminar können anstehende wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet oder bereits bestehende Arbeiten verbessert werden.

Falls Sie Fragen zum Kurs haben, können Sie sich per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) wenden.

Bemerkung

Präsenz-Seminar im PC-Pool der Universitätsbibliothek, Start Mo, 20.10.2025 um 13:30 Uhr

Anmeldung zum Kurs bis **21. Oktober 2025** im Veranstaltungsportal: https://veranstaltungen.uni-weimar.de/e/UE_WISSARB-WISE24-25

Voraussetzungen

gute Kenntnisse der deutschen Sprache; keine weiteren fachlichen Voraussetzungen

Leistungsnachweis

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis mit 3 ECTS (2 SWS) erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von 4 Aufgaben. Die besten drei Bewertungen fließen dann in die Gesamtnote ein.

studentische „Bauhaus.Module“

925210009 AI Hacking / Post-Generative Strategies for Diffusion Models (6 ECTS)

J. Hintzer

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 21.10.2025 - 03.02.2026

Di, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 11.11.2025

Beschreibung

Generative diffusion models have become central in contemporary AI-generated media for producing highly refined images and videos from noise through iterative denoising processes. These systems are optimized for stability, and the structured nature of the latent space makes them aesthetically homogenous.

This hands-on course explores how generative AI systems, specifically diffusion models, can be disrupted and creatively misused. Participants will engage directly with the inner mechanics of these models to understand how they function and how their processes can be disrupted. The focus moves from conventional uses of generative models such as prompt optimization, fine-tuning, and output quality to the processes, limits, and internal logic that define these systems.

The course follows a practice-based methodology in which participants carry out experiments such as injecting and manipulating different types of noise, using non-standard inputs like cross-modal signals, and exploring latent space manipulations. Together, we will investigate ways to destabilize optimization processes and rethink the role of randomness, entropy, and error in generative systems.

The implementation takes place within an open-source user interface for diffusion models. Participants engage with readings and discussions of relevant research papers and take part in practical work. Lectures are held weekly, with an intensive hacking weekend with the contribution of a software developer.

Open to students from all faculties, the course is designed to bring together participants from artistic fields such as art and design or architecture, and from technical backgrounds including computer science and HCI. Collaboration between creative and technical fields is expected, with a shared interest in experimental use of AI.

Interdisciplinarity | The course brings together approaches from media art, computer science, experimental informatics, philosophy of technology, and design-based experimentation and offers a space where technical experimentation and creative exploration inform one another.

Learning Objectives

- Understand the basic architecture and functioning of diffusion-based generative models, with a focus on visual media synthesis.
- Analyze and question the default logic of machine learning systems.
- Design and implement experimental generative systems that integrate technical methods with creative approaches.
- Develop practical skills in package management for beginner-level participants and use of version control tools.
- Build and customize diffusion pipelines in ComfyUI for image and video generation, create and modify custom ComfyUI nodes (samplers, noise modules, tensor reshape tools...) using Python with PyTorch framework.
- Experiment with noise injection and latent space manipulation, testing non-standard inputs to analyze and generate unexpected model behaviors.
- Reflect on the aesthetic significance of generative AI through hands-on projects and creative outputs.
- Develop skills in research, teamwork, and critical analysis

Didactic Concept | The course follows a practice-based learning methodology that combines technical instruction with experimentation. Students engage with generative diffusion models through a series of structured exercises, guided experiments, and open-ended projects.

The course is structured around a combination of weekly lectures, lab sessions, student-led presentations and an intensive hacking weekend with the contribution of a software developer. Lectures introduce core concepts, lab courses offer technical instruction in tools, and student paper presentations provide a platform for individual research. The hacking weekend provides space for intense experimentation and collaborative prototyping. This session also provides real-time support for developing experimental pipelines.

Bemerkung

The course is conducted as a "Students' Bauhaus.Module" by Funda Zeynep Aygüler (stud. MA KG). The mentorship lies with Prof. Jörn Hintzer (KG).

Voraussetzungen

No formal prerequisites. The course is open to advanced bachelor and master's students from all faculties. Students from technical disciplines are expected to be familiar with Python programming, while students from artistic fields should have an interest in experimental approaches to AI.

Leistungsnachweis

At the end of the course, every student, will complete an individual or small group project. Students are expected to actively participate in discussions and weekend workshop, present their ongoing experiments, contribute to the collective exhibition, and develop a final project that reflects both technical engagement and conceptual depth. The grading criteria are as follows: Attendance (10%), Presentations/Exercises (20%), Contribution to the exhibition (10%), and the Final work (60%).

925210010 Dokumentarfotografie: Themenfindung und visuelle Erzählung (6 ECTS)

B. Wudtke

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 31.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Die Veranstaltung behandelt die Entwicklung dokumentarischer Projekte zu gesellschaftlichen Themen. Inhalte sind Themenfindung, Recherche, Bildkonzept und gemeinsame Bildbesprechung.

Interdisziplinarität | Das Modul ist offen für Studierende aller Fakultäten. Der Austausch unterschiedlicher fachlicher Perspektiven stärkt die Auseinandersetzung mit Bildstrategien und gesellschaftlichen Themen.

Lernziele | Das Modul vermittelt Grundlagen der dokumentarischen Fotografie, inklusive Ethik, Bildsprache und Themenentwicklung. Die Teilnehmer*innen wählen ein eigenes gesellschaftliches Thema, setzen es fotografisch um und besprechen die Arbeiten in Gruppen- und Einzelgesprächen. Reflexion und kritischer Austausch sind Teil des Prozesses.

Didaktisches Konzept | Vermittlung dokumentarischer Fotografie-Grundlagen. Eigene Themen werden fotografisch umgesetzt und in Gruppen besprochen. Fokus auf Reflexion und Austausch.

Bei Interesse schicken Sie bitte Ihr Exposé an Gino Dambrowski <gino.dambrowski@uni-weimar.de>

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Gino Dambrowski (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Grundlegende fotografische Kenntnisse (Kamera, Belichtung, Bildaufbau) werden vorausgesetzt.

Die Bewerbung erfolgt über ein kurzes Motivationsschreiben (max. 1.000 Zeichen), in dem die Interessierten darstellen:

- warum sie teilnehmen möchten,
- welche gesellschaftlichen Themen sie interessieren und
- welche fotografischen Erfahrungen sie mitbringen.

Die Auswahl erfolgt nach inhaltlicher Passung und Engagement.

Vermittelt werden keine Stilvorgaben, sondern Methoden: Themenfindung, visuelle Konzeption, Bildkritik. Die Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen, Sichtbarkeit und Fragment steht im Vordergrund – nicht formale Gefälligkeit.

Das Modul ist offen für Perspektiven aus Kunst, Medien, Kulturwissenschaft und Architektur. Entscheidend ist das Interesse an gesellschaftlicher Analyse mit fotografischen Mitteln. Reflexion und Diskussion auf Augenhöhe sind zentrale Bestandteile.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einer fotografischen Serie (6–10 Bilder) zu einem selbst gewählten gesellschaftlichen Thema. Ergänzend wird ein kurzer Begleittext (300–500 Wörter) erstellt, der Vorgehen, Perspektive und gestalterische Entscheidungen reflektiert. Die Arbeit wird am Ende im Seminar oder digital präsentiert.

925210011 Grundlagen der Permakultur – Was lehrt uns Permakultur? (3 ECTS)

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.10.2025 - 02.02.2026
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.11.2025 - 17.11.2025
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.01.2026 - 19.01.2026

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Permakultur – Was lehrt uns Permakultur?“ vermittelt primär die Grundlagen der Permakultur. Darunter werden die Entstehung, die Ethik, Methoden und Prinzipien der Permakultur erläutert und diese einer kritischen Prüfung unterzogen. Dazu werden wir anhand der Frage "Was lehrt uns Permakultur?" analysieren, was das Konzept und dahinterstehende Prinzipien, Methoden, etc. für unsere Fachbereiche, die universitäre Lehre, wie uns persönlich bedeutet. Des Weiteren werden wir Permakultur als Gestaltungswerkzeug verstehen und anwenden lernen und damit Fähigkeiten für die Entwicklung und Durchführung jeglicher weiterer Projekte sammeln.

Interdisziplinarität | Das Thema der Permakultur spricht Studierende aller Fakultäten und Studiengänge an, da dessen Ethik, Prinzipien und Methoden interdisziplinär gedacht und umsetzbar sind. Vielseitige Anwendungsbereiche der Permakultur sind nicht nur möglich, sondern explizit im permakulturellen Sinne. Gastvorträge von fakultätsübergreifenden Lehrenden geben unterschiedliche Perspektiven auf das Thema. Eine Einführung in das „Permakulturwissen“ erfordert keine speziellen Vorkenntnisse und lebt von einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und Kompetenzen aus den verschiedenen Fachbereichen. Über Literaturempfehlungen und Podcasts können Studierende sich eigenständig in Teilbereiche vertiefen oder Grundlagenwissen wiederholen.

Lernziele | Die Lernziele folgen einer Taxonomie (nach: Bloom) aus aufeinander aufbauenden Stufen:

1. **Erinnern (BA):** Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen, Prinzipien und Ethik der Permakultur.
2. **Verstehen (BA):** Die Teilnehmenden verstehen die Prinzipien und Ethik der Permakultur und können diese ausdrücken.
3. **Anwenden (BA):** Die Teilnehmenden können eigenständig Permakultur Prinzipien und Werkzeuge für ihre Projekte anwenden.

4. Analysieren (MA): Die Teilnehmenden können Projekte nach Permakulturprinzipien analysieren und auf ihre konkrete Umsetzung überprüfen.
5. Beurteilen (MA): Die Teilnehmenden sind in der Lage Projekte nach Permakulturprinzipien und -ethik zu beurteilen und vorhandene Probleme wie Potenziale zu benennen. Die Teilnehmenden können anhand der Frage „Was lehrt uns Permakultur?“ Permakultur-Wissen nach individuellen und fachbezogenen Kompetenzen beurteilen.
6. Erschaffen (MA): Die Teilnehmenden können fachspezifische Projekte mit Werkzeugen der Permakultur umsetzen.

Didaktisches Konzept | Das Didaktische Konzept verbindet verschiedene Modultypen und Methoden miteinander. Zu Beginn der Veranstaltung werden im Vorlesungsformat kurze Inputs stattfinden. Übungen und Workshops werden Theorien und Ansätze praktisch begreifbar machen und deren Anwendung lehren. Das Modul wird darüber hinaus von der Grundstruktur eines Seminars mit Gruppengesprächen und Austauschrunden geleitet. Die Grundstruktur bietet Raum für das aktive Mitgestalten von Teilnehmenden. Methoden dabei werden Diskussionsrunden, Input-Vorträge, wie interdisziplinäre Gruppenarbeiten sein. Zum Ende des Semesters soll eine Tagesexkursion stattfinden, um Erfahrungen in der Praxis zu erleben und zu verinnerlichen. Das Seminar soll in Präsenzlehre stattfinden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Monja Zöller (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Jan von Brevern (AU).

Voraussetzungen

Ein kurzes Motivationsschreiben in Textform, maximal 1 Seite, bis 12. Oktober 2025 an: monja.zoeller@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Permakultur – Was lehrt uns Permakultur?“ schließt mit gestalterischen Projektarbeiten ab. Die Entwurfsprojekte sollen auf die Frage „Was lehrt uns Permakultur?“ antworten. Die Arbeiten können dabei in Gruppen oder Einzelarbeiten ausgeführt werden und sollen Permakulturwerkzeuge und -methodik nutzen. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Permakultur, eine grafische bzw. anschauliche Darstellung, wie eine Kurzpräsentation der Arbeiten sind gefordert und sollen auf der Winterwerkschau ausgestellt werden. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Modul, sollen so für andere Studierende, Lehrende und Besucher*innen sichtbar werden. Für Masterstudierende wird eine inhaltliche Vertiefung und eine umfangreichere Präsentation erwartet.

925210012 I-Comic: Identity, Intimacy & Introspection (6 ECTS)

J. Ehlers

Veranst. SWS: 4

Studienmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.10.2025 - 04.02.2026

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, first lecture, ab 15.10.2025

Beschreibung

Amidst the social transformation, compared to the early modern era's standardization and functionalization, society shifted towards a norm of singularity. (Andreas Reckwitz, 2017) 'I' has become a central subject. After the module exploring value chain and composition with comics, "I-Comics" invites students to explore the power of comics as a medium for personal storytelling, self-discovery and singularity in our society. Through textual-visual reflection, students will create autobiographical comics that delve into identity, culture and inner life.

We'll study a diverse range of graphic memoirs and personal comics, analyze how artists visually express vulnerability, and experiment with narrative structure, symbolism and visual metaphor.

Interdisciplinarity | I-Comics is a studio-based course that builds upon interdisciplinary knowledge fusion, combining graphic semiotics, narrative psychology, cultural memory studies, and visual anthropological methods. Students apply art therapy theories to explore "singularity" while learning visual rhetoric techniques from comic studies. The curriculum integrates sociological identity theories, analyzing how personal narratives reflect broader socio-cultural contexts.

Weekly exercises and discussions will guide them in developing their own visual language with comic while navigating the complexities of sharing their stories. Whether humorous, painful, fragmented, or poetic, the stories we tell on the page help us see ourselves — and others — more clearly.

Learning Objectives | This course employs a studio based model. With the previous module, we have discovered the value chain and narrative of composition of comics for social positioning, as an observer from outside. This semester, we would adopt a micro perspective for exploring inside how "I" contribute to our own "diversity" and with "others", from small to big.

1. Interdisciplinary and Cross-Cultural Literary Analysis: Through comparative literature methods studying autobiographical comics from different cultural and academic backgrounds, as "I", students develop crossover sensitivity, learning to transform personal experiences into universally resonant expressions.
2. Intercultural Group work: Broadens perspectives by integrating diverse cultural insights.
3. Textual-visual Storytelling Skills: Learn to balance personal authenticity with artistic expression, handle ethical considerations of sensitive topics, and develop self-reflection.
4. Discovering Personal Style: refine unique voices through practice.

Didactic Setting | The course is structured into two parts: theory sessions and practical exercises.

- Final project: To demonstrate the "I" that encompasses personal growth trajectories and creative voices.
- Weekly interactive Workshops: Technically, they master sequential visual grammar of comic, character development, and narrative structures. Creative abilities include establishing personal symbolic systems, using visual metaphors for abstract concepts, and experimenting with non-traditional narrative forms.
- Kamingespräch: A spatial peer-review session held at different locations away from the university which allows for deeper exchange in an informal setting.
- Exhibition: To communicate with the public. Social-emotional learning outcomes include enhanced self-awareness, empathy development. Through public feedback, "I" can be expressed and developed.
- Excursion to Berlin 24hour comic challenge (Nov): Students encounter different "I" perspectives (comic artists) intensively and unleash their creativity.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Hu#seyn Hu#seynbayli (stud. Ma AU) and Yuen Yi Wong (stud. Ma M). The mentorship lies with Dr. Jan Ehlers (M).

Voraussetzungen

This course is not about technical perfection, but about honesty, process, and presence. It is open to students of all drawing levels. Therefore, applicants are required to submit a motivation letter 200 words explaining how they aim to enhance their competencies of "I" through this course. Participants must maintain an attendance rate of at least 60% to ensure interdisciplinary exchange within the group and to gain sufficient practice.

Leistungsnachweis

- Final submission: Each student will produce a self-authored comic or zine that captures a piece of their personal truth — a graphic reflection of who they are, and who they're becoming.
- Weekly hands-on sessions: To develop a sense of textual-visual method for expressing "I", participants need to upload their tasks.
- Present works in an exhibition format: To collect public feedback on their autobiographical comics after the exhibition
- Evaluation Criteria: Participants will be assessed based on their engagement, including active participation in group exercises and progress demonstrated throughout the iterative phases of the project.
- Master's Students: Master's participants are required to collect data and incorporate comic elements to gain new insights. They should explore how their autobiographical work connects to the relevance of their academic field and personal career development.

925210013 Parasiting the public: tactics of subversive interventions. (3 ECTS)

M. Mahall
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 13:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.11.2025 - 05.11.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 08.11.2025 - 08.11.2025
 So, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.12.2025 - 07.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.12.2025 - 12.12.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 13.12.2025 - 13.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.01.2026 - 23.01.2026
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.01.2026 - 24.01.2026
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 06.02.2026 - 06.02.2026

Beschreibung

How can we learn from parasites—and parasite systems we cannot confront directly? This practice-theory class explores how to understand and irritate hegemonic structures that absorb or repress critique, from the cultural industry to neoliberal economies and the art world itself. Drawing on Michel Serres' notion of the parasite as a figure that unsettles binaries, and María Lugones' idea of tactical resistance within everyday life, the course examines parasiting as a self-reflexive practice. Rather than standing outside, we recognize our own entanglement in capitalism, institutions, and privilege. To parasite means to work from within: interrupting, complicating, and transforming systems, while refusing the binary of "good" and "bad".

Interdisciplinarity | The practice/theory class combines philosophical discussion with practical experimentation. Students will engage with political theory, aesthetics, and philosophy, while developing their own public interventions in Weimar. Approaches may stem from art, architecture, media, or sound practices, but also from theoretical inquiries into queering disciplinary paradigms. All participants are invited to critically reflect on their own position within systems—whether art, academia, culture, or economy—and their roles within them. The question of how to parasite the system becomes transversal, cutting across disciplines and perspectives. Interdisciplinary collaboration is central to the realization of interventions, since parasitic tactics—understanding, infiltrating, irritating—require multiple skills and viewpoints.

Learning Objectives | Students will engage with contemporary concepts of resistance, including conflictual aesthetics (Marchart, Rancière, Ruangrupa), postcolonial and interventionist theory (Lugones, DeCerteau), and parasite theory (Serres). They will practice weaving discourses across disciplines, linking counter-hegemonic practice, queer theory, economy, and activism. Through readings, exercises, and experimental works, students will learn to begin research-based artistic processes and conceive new parasitic tactics as artistic genres. They will gain familiarity with artists working on related themes, acquiring references and historical-political context for their own practice. Frequent exercises and collective discussions will ground theory in lived experience. The seminar culminates in a collaborative public intervention that reflects individual and group interests while testing parasitic notions in practice. This final project will be critiqued in the last session with invited guests from the field.

Didactic Concept | The course follows the parasitic life cycle – understanding, infiltrating, irritating – each explored in two-day block seminars, with additional sessions at the start and a final public intervention. The method combines my five years of teaching theory-practice formats with instant performances in public space. Applied theory is central: readings are not abstract but embedded in exercises, discussions, and collective reading, linking concepts directly to practice. The seminar does not simply transfer a method but reflects on exchange, co-production, and friction within a diverse group. The classroom itself is treated as a "host system" to be parasited from within, including the teacher's position. Drawing on my PhD research and artistic practice around the parasite, we will develop interventions that test parasitic tactics in real contexts. The semester culminates in collaborative irritations in public space, followed by critique and feedback with invited scholars.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jakob Margit Wirth (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Mona Mahall (AU).

Voraussetzungen

Short motivation e-mail of 5 -10 sentences to post@jakobmargitwirth.net until **October 12th, 2025**. Please describe why you are interested in subversive parasitic practice and if it relates to your interest/practice. As well as some sentences about your approach and practice.

Masterstudents
 Bachelorstudents (>3rd semester)
 Diplom students (>3rd semester)

Leistungsnachweis

The Prüfungsleistung consists of several aspects.

1. There will be at each block a small exercise for groups of 3-4 students, they have to realize in the public. This will not be graded.
2. Furthermore a theoretical input.
3. Final intervention, developed individually or in groups at a host system which will be executed in the end of the semester
4. Written concept + professional documentation of the intervention, which embodies at least the theoretical questions of one block of the seminar.

925210014 Parasiting the public: tactics of subversive interventions. (6 ECTS)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.11.2025 - 05.11.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 08.11.2025 - 08.11.2025
 So, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.12.2025 - 07.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.12.2025 - 12.12.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 13.12.2025 - 13.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.01.2026 - 23.01.2026
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.01.2026 - 24.01.2026
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 06.02.2026 - 06.02.2026

Beschreibung

How can we learn from parasites—and parasite systems we cannot confront directly? This practice-theory class explores how to understand and irritate hegemonic structures that absorb or repress critique, from the cultural industry to neoliberal economies and the art world itself. Drawing on Michel Serres' notion of the parasite as a figure that unsettles binaries, and María Lugones' idea of tactical resistance within everyday life, the course examines parasiting as a self-reflexive practice. Rather than standing outside, we recognize our own entanglement in capitalism, institutions, and privilege. To parasitize means to work from within: interrupting, complicating, and transforming systems, while refusing the binary of "good" and "bad".

Interdisciplinarity | The practice/theory class combines philosophical discussion with practical experimentation. Students will engage with political theory, aesthetics, and philosophy, while developing their own public interventions in Weimar. Approaches may stem from art, architecture, media, or sound practices, but also from theoretical inquiries into queering disciplinary paradigms. All participants are invited to critically reflect on their own position within systems—whether art, academia, culture, or economy—and their roles within them. The question of how to parasitize the system becomes transversal, cutting across disciplines and perspectives. Interdisciplinary collaboration is central to the realization of interventions, since parasitic tactics—understanding, infiltrating, irritating—require multiple skills and viewpoints.

Learning Objectives | Students will engage with contemporary concepts of resistance, including conflictual aesthetics (Marchart, Rancière, Ruangrupa), postcolonial and interventionist theory (Lugones, DeCerteau), and parasite theory (Serres). They will practice weaving discourses across disciplines, linking counter-hegemonic practice, queer theory, economy, and activism. Through readings, exercises, and experimental works, students will learn to begin research-based artistic processes and conceive new parasitic tactics as artistic genres. They will gain familiarity with artists working on related themes, acquiring references and historical-political context for their own practice. Frequent exercises and collective discussions will ground theory in lived experience. The seminar culminates in a collaborative public intervention that reflects individual and group interests while testing parasitic notions in practice. This final project will be critiqued in the last session with invited guests from the field.

Didactic Concept | The course follows the parasitic life cycle – understanding, infiltrating, irritating – each explored in two-day block seminars, with additional sessions at the start and a final public intervention. The method combines my five years of teaching theory-practice formats with instant performances in public space. Applied theory is central: readings are not abstract but embedded in exercises, discussions, and collective reading, linking concepts directly to practice. The seminar does not simply transfer a method but reflects on exchange, co-production, and friction within

a diverse group. The classroom itself is treated as a "host system" to be parasited from within, including the teacher's position. Drawing on my PhD research and artistic practice around the parasite, we will develop interventions that test parasitic tactics in real contexts. The semester culminates in collaborative irritations in public space, followed by critique and feedback with invited scholars.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jakob Margit Wirth (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Mona Mahall (AU).

Voraussetzungen

Short motivation e-mail of 5 -10 sentences to post@jakobmargitwirth.net until **October 12th, 2025**. Please describe why you are interested in subversive parasitic practice and if it relates to your interest/practice. As well as some sentences about your approach and practice.

Masterstudents

Bachelorstudents (>3rd semester)

Diplom students (>3rd semester)

Leistungsnachweis

The Prüfungsleistung consists of several aspects.

1. There will be at each block a small exercise for groups of 3-4 students, they have to realize in the public. This will not be graded.
2. Furthermore a theoretical input.
3. Final intervention, developed individually or in groups at a host system which will be executed in the end of the semester
4. Written concept + professional documentation of the intervention, which embodies at least the theoretical questions of one block of the seminar.

925210015 Queer the Dome (6 ECTS)

M. Remann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Queer the Dome“ verbindet feministische Theorie mit immersiver Medienpraxis. Im Zentrum steht die kritische und gestalterische Auseinandersetzung mit dem Fulldome als spekulativem, kollektivem Erzählraum. Die Studierenden entwickeln eigene 360°-Sequenzen, die in eine gemeinsame Abschlussarbeit münden. Dabei geht es um Fragen von Repräsentation, Raum, Körper und Sichtbarkeit. Das Modul bietet einen experimentellen Zugang zu digitalen Werkzeugen (z.#B. Animations- und KI-Tools) und schafft einen Safe Space für interdisziplinäre Co-Creation zwischen Theorie, Gestaltung und politischer Medienkritik.

Interdisziplinarität | Das Modul ist bewusst interdisziplinär angelegt und richtet sich an Studierende aus Medienkunst, Gestaltung, Medienwissenschaft, Architektur und informatiknahen Fächern. Es verbindet gestalterische Praxis, medientheoretische Reflexion und digitale Technologien im Kontext feministischer und queerer Medienkritik. In kollaborativen Arbeitsprozessen bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Fachperspektiven ein und entwickeln gemeinsam eine kollektive 360°-Arbeit. Dabei entstehen produktive Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis, zwischen technologischem Know-how und gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung. Die Nähe zum Fulldome-Festival Jena, dem Kunstkraftwerk Leipzig und dem Zeiss-Planetarium eröffnet zusätzliche Kontexte für fächerübergreifendes, forschendes Lernen.

Lernziele | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das Fulldome-Medium sowie über queer-feministische Perspektiven auf Medienräume, Repräsentation und Gestaltung. Sie entwickeln ein Verständnis für immersive Dramaturgie, kollektive Erzählformen und visuelle Codierung. Technisch erproben sie gestalterische Methoden zur Erstellung von 360°-Sequenzen, u.#a. mit Hilfe von klassischen sowie zeitgenössischen Tools der

Animation. Im Zentrum steht die Fähigkeit, in interdisziplinären Gruppen kollaborativ zu arbeiten, visuelle Ideen zu kommunizieren und eine gemeinsame Abschlussarbeit zu realisieren. Reflexionsvermögen, medienkritisches Denken und Diversitätssensibilität werden ebenso gefördert wie konzeptuelle und gestalterische Eigenständigkeit. Die Lernziele sind nach Studienniveau differenziert und ermöglichen sowohl Einstieg als auch Vertiefung.

Didaktisches Konzept | Das Modul basiert auf forschendem, handlungsorientiertem und kollektivem Lernen. In einem Wechsel aus Inputs, Diskussionen, Lektüren, praktischen Übungen und Gruppenarbeit erarbeiten sich die Studierenden theoretische Grundlagen und gestalterische Kompetenzen. Die Lehre kombiniert medienkritische Reflexion mit technischer Anwendung und fördert Peer-to-Peer-Lernen sowie interdisziplinären Austausch. In Kleingruppen entwickeln die Teilnehmenden individuelle 360°-Sequenzen, die zu einer gemeinsamen Abschlussarbeit verbunden werden. Exkursionen zum Zeiss-Planetarium Jena und zum Kunstkraftwerk Leipzig sowie ein Gastvortrag von Kate Ledina erweitern das Lehrformat um praxisnahe Erfahrungsräume. Die begleitende Dokumentation und Reflexion stärken die nachhaltige Verankerung von Theorie, Gestaltung und kollektiver Produktionspraxis.

Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine Mail an: Xenia.guenther@uni-weimar.de.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Xenia Gu#nther (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Micky Reman (KG).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten mit Interesse an immersiven Medien, feministischer Theorie, queerem Storytelling, Animation oder kollaborativer Gestaltung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign oder After Effects sowie Erfahrung mit der Gestaltung von Fulldome-Shows sind willkommen, aber keine Voraussetzung. Thematische Offenheit, Forschergeist, Kreativität sowie Interesse an 360-Grad-Medien, Musikvisualisierung, Medienkultur und dem Konzept des Gesamtkunstwerks werden ausdrücklich begrüßt. Technische Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich – wichtiger ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zum interdisziplinären Austausch.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einer kollektiven Abschlussarbeit, bei der alle Teilnehmenden eine individuelle 360°-Sequenz erarbeiten, die zu einer gemeinsamen immersiven Fulldome-Produktion verbunden wird. Begleitet wird dieser kreative Prozess durch schriftliche Reflexionen oder Projektdokumentationen, abgestimmt auf Studiengang und -niveau. Die Aufgabenstellung vereint konzeptuelle, gestalterische und technische Kompetenzen und fördert kollaboratives Arbeiten. Die Studierenden wenden im Praxisfeld ihr Wissen zu queer-feministischen Perspektiven, immersiver Dramaturgie und visueller Codierung an. Die Differenzierung erfolgt über den Grad theoretischer Fundierung, gestalterischer Eigenverantwortung und Reflexionstiefe. Durch die Kombination aus kollektiver Produktion, individueller Vertiefung und schriftlicher Aufarbeitung werden alle Lernziele – von kritischer Medienreflexion bis zur technischen Umsetzung – praxisnah und sichtbar erreicht.

925210016 Warte, später wird das nichts mehr sein. (6 ECTS)

F. Hesselbarth

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, 16.10.2025 - 05.02.2026

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

'Wait, later this will be nothing' explores the format of the artist book as a vessel for interdisciplinary expressions of slowness and materiality in the post digital age. Artist books are works of art themselves, created as individual or limited editions. They push the boundaries of representation and storytelling by utilising unexpected materials and taking unorthodox forms. The course will encourage experimentation and collaboration with participants from a range of faculties, investigating themes of tactility, accessibility and temporality. Their artist books will be exhibited at the Winterwerkschau, and will be used to apply for a number of European artist book fairs in summer 2026, to showcase the output of the Bauhaus-Universität.

Interdisciplinarity | By inviting students from a broad range of disciplines and backgrounds, the course will encourage interdisciplinary dialogue and skill sharing. Through introducing a spectrum of artistic and critical positions, as well as introductions to relevant technical possibilities, the course remains as open and welcoming as possible. The universal format of a book allows for a level of accessibility rarely seen with other mediums, and is just as relevant to faculties outside of Art and Design. Creative workshops and joint feedback sessions will foster new cross disciplinary relationships between participants, and lead to the development of new forms of visual communication and story telling.

Learning Objectives

1. Participants can display an acute awareness of the history of artist books in the development of their individual presentations.
2. Participants can demonstrate an understanding of the relationships between different mediums and materials and how these can be used to construct meaning within the format of a book.
3. Participants are able to apply the practical and theoretical skills introduced during the course to the creation of their own artist book.
4. Participants can analyse the relationship between their own work and the broader artist book canon.
5. Participants are able to make a critical judgement on their own artist book based on a theoretical viewpoint introduced during the course.
6. Participants create a unique artist book that displays a sensitivity to the interplay between meaning, material, and form.

Didactic Concept | Students will engage with key texts through weekly readings, along with a selection of relevant texts in the library. They will be set practical exercises as homework to assist with the conceptual development of their artist book. Two compulsory field trips accompany the course, to the artist book archive at the university library and site visits to archives and collections in Berlin. Introductory lectures with examples of significant artist books will be presented to the students. Each student will give an input to the class about an artist book. The artist Jonathan Monk will give a guest lecture to discuss the importance of the book format to his expansive artistic practice. Prof. Sabine Golde, the head of the only specialist book art course in Germany at the Burg Giebichenstein in Halle, will also deliver a lecture and book binding workshop. Feedback sessions will enable students to refine their ideas and processes.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Harry Copas (stud. Ma KG). The mentorship lies with Florian Hesselbarth (KG).

Voraussetzungen

Please email a brief introduction about yourself and your practice (3-4 sentences) to henry.charles.copas@uni-weimar.de until October 12th, 2025.

Leistungsnachweis

Participants are expected to attend at least 80% of the scheduled 14 classes. Each student must contribute to class discussions and feedback sessions, and attend at least 1 each of the 2 scheduled field trips and guest lectures. A short research presentation and participation in the Winterwerkschau are the formal assessable requirements for the course. An additional written component must be completed by Masters students to demonstrate deeper critical thinking and interdisciplinary integration. Masters students are also required to attend an additional session after Winterwerkschau to construct an application template for submission to an artist book fair in Europe in summer 2026.

925210017 I-Comic: Identity, Intimacy & Introspection (3 ECTS)

J. Ehlers

Studienmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 15.10.2025 - 04.02.2026

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, first lecture, ab 15.10.2025

Veranst. SWS:

3

Beschreibung

Amidst the social transformation, compared to the early modern era's standardization and functionalization, society shifted towards a norm of singularity. (Andreas Reckwitz, 2017) 'I' has become a central subject. After the module exploring value chain and composition with comics, "I-Comics" invites students to explore the power of comics as a medium for personal storytelling, self-discovery and singularity in our society. Through textual-visual reflection, students will create autobiographical comics that delve into identity, culture and inner life.

We'll study a diverse range of graphic memoirs and personal comics, analyze how artists visually express vulnerability, and experiment with narrative structure, symbolism and visual metaphor.

Interdisciplinarity | I-Comics is a studio-based course that builds upon interdisciplinary knowledge fusion, combining graphic semiotics, narrative psychology, cultural memory studies, and visual anthropological methods. Students apply art therapy theories to explore "singularity" while learning visual rhetoric techniques from comic studies. The curriculum integrates sociological identity theories, analyzing how personal narratives reflect broader socio-cultural contexts.

Weekly exercises and discussions will guide them in developing their own visual language with comic while navigating the complexities of sharing their stories. Whether humorous, painful, fragmented, or poetic, the stories we tell on the page help us see ourselves — and others — more clearly.

Learning Objectives | This course employs a studio based model. With the previous module, we have discovered the value chain and narrative of composition of comics for social positioning, as an observer from outside. This semester, we would adopt a micro perspective for exploring inside how "I" contribute to our own "diversity" and with "others", from small to big.

1. Interdisciplinary and Cross-Cultural Literary Analysis: Through comparative literature methods studying autobiographical comics from different cultural and academic backgrounds, as "I", students develop crossover sensitivity, learning to transform personal experiences into universally resonant expressions.
2. Intercultural Group work: Broadens perspectives by integrating diverse cultural insights.
3. Textual-visual Storytelling Skills: Learn to balance personal authenticity with artistic expression, handle ethical considerations of sensitive topics, and develop self-reflection.
4. Discovering Personal Style: refine unique voices through practice.

Didactic Setting | The course is structured into two parts: theory sessions and practical exercises.

- Final project: To demonstrate the "I" that encompasses personal growth trajectories and creative voices.
- Weekly interactive Workshops: Technically, they master sequential visual grammar of comic, character development, and narrative structures. Creative abilities include establishing personal symbolic systems, using visual metaphors for abstract concepts, and experimenting with non-traditional narrative forms.
- Kamingespräch: A spatial peer-review session held at different locations away from the university which allows for deeper exchange in an informal setting.
- Exhibition: To communicate with the public. Social-emotional learning outcomes include enhanced self-awareness, empathy development. Through public feedback, "I" can be expressed and developed.
- Excursion to Berlin 24hour comic challenge (Nov): Students encounter different "I" perspectives (comic artists) intensively and unleash their creativity.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Hu#seyn Hu#seynbayli (stud. Ma AU) and Yuen Yi Wong (stud. Ma M). The mentorship lies with Dr. Jan Ehlers (M).

Voraussetzungen

This course is not about technical perfection, but about honesty, process, and presence. It is open to students of all drawing levels. Therefore, applicants are required to submit a motivation letter 200 words explaining how they aim to enhance their competencies of "I" through this course. Participants must maintain an attendance rate of at least 60% to ensure interdisciplinary exchange within the group and to gain sufficient practice.

Leistungsnachweis

- Final submission: Each student will produce a self-authored comic or zine that captures a piece of their personal truth — a graphic reflection of who they are, and who they're becoming.

- Weekly hands-on sessions: To develop a sense of textual-visual method for expressing "I", participants need to upload their tasks.
- Present works in an exhibition format: To collect public feedback on their autobiographical comics after the exhibition
- Evaluation Criteria: Participants will be assessed based on their engagement, including active participation in group exercises and progress demonstrated throughout the iterative phases of the project.
- Master's Students: Master's participants are required to collect data and incorporate comic elements to gain new insights. They should explore how their autobiographical work connects to the relevance of their academic field and personal career development.

925210018 Tripping on Modernist Monuments (6 ETCS)

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Breaking with the (academic) tradition of looking to the West, we'll mentally travel to Eastern Europe to collect best practices in the former Eastern Bloc to help save (post)modern heritage from demolition. The Tripping on Modernist Monuments research project, initiated in 2020 by the girlsicanscan collective, explores how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated. It's interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics.

Interdisciplinarity | Taking architectural heritage as a starting point, we will slowly unfold its historic and social layers in space and time. We are interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics. The Eastern Bloc in the early 1990s not only had to face its controversial communist past but also the effects of the free market. As a consequence, in today's reality, demolitions taking place in neoliberal urban settings due to ideological or economic reasons are protested, while monuments in rural areas are left to decay, awaiting activation. We are exploring how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated.

Learning Objectives | Students will gain a broad overview of postsocialist theories in the former Eastern Bloc and its ongoing societal transformation, while also getting familiar with the interdisciplinary approach of Critical Heritage Studies. In most cases, students will be asked to unlearn and reflect on their presumptions regarding Eastern Europe and question the absence of knowledge, as well as the mechanics of knowledge production related to it. Together we will experiment with its socialization through mediation, with film screenings at M18 and the collective curation of an exhibition for Kiosk.6.

Didactic Concept | At the beginning of the semester, each student will choose a former Eastern Bloc country and begin researching a contemporary case study. The goal is to illustrate their perspective on that country's culture of remembrance, while also using a former East German case for comparison and reflection on our own position. Throughout the semester, faculty members and invited guests will give short presentations on controversial and everyday heritage, as well as on modern and postmodern architecture. In parallel, participants will work through a reader, which will be discussed weekly, and join us for one consultation session. At the end of the semester, students will present their case studies in a Pecha Kucha format and submit their final texts for printing in the exhibition at Kiosk.6. For the 6 ECTS credits, participants are also asked to help co-curate and co-organize film screenings, exhibition visits, and our final exhibition in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lilla Kammermann (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Dr. Nadin Augustiniok (AU).

Voraussetzungen

While no specific prior knowledge is mandatory, the seminar and discussion will be especially enriched by students who already have knowledge of the relevant countries or who have completed (or plan to complete) a semester abroad there.

Please send a short motivation letter in English or German to lilla.kammermann@uni-weimar.de by the 13th of October or at your earliest convenience, if you see this after the deadline.

Leistungsnachweis

Learning outcomes and skills will be assessed based on the level of integration of theoretical concepts into the case study evaluations, as well as the final presentation and submission. Participation in discussions and organizational tasks will also reflect the students' skill acquisition by the end of the semester. The differentiation between Bachelor's and Master's students will be based on the depth and academic value of their case studies and contributions to the exhibition.

925210019 Tripping on Modernist Monuments (3 ETCS)

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Breaking with the (academic) tradition of looking to the West, we'll mentally travel to Eastern Europe to collect best practices in the former Eastern Bloc to help save (post)modern heritage from demolition. The Tripping on Modernist Monuments research project, initiated in 2020 by the girlscanscan collective, explores how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated. It's interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics.

Interdisciplinarity | Taking architectural heritage as a starting point, we will slowly unfold its historic and social layers in space and time. We are interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics. The Eastern Bloc in the early 1990s not only had to face its controversial communist past but also the effects of the free market. As a consequence, in today's reality, demolitions taking place in neoliberal urban settings due to ideological or economic reasons are protested, while monuments in rural areas are left to decay, awaiting activation. We are exploring how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated.

Learning Objectives | Students will gain a broad overview of postsocialist theories in the former Eastern Bloc and its ongoing societal transformation, while also getting familiar with the interdisciplinary approach of Critical Heritage Studies. In most cases, students will be asked to unlearn and reflect on their presumptions regarding Eastern Europe and question the absence of knowledge, as well as the mechanics of knowledge production related to it. Together we will experiment with its socialization through mediation, with film screenings at M18 and the collective curation of an exhibition for Kiosk.6.

Didactic Concept | At the beginning of the semester, each student will choose a former Eastern Bloc country and begin researching a contemporary case study. The goal is to illustrate their perspective on that country's culture of remembrance, while also using a former East German case for comparison and reflection on our own position. Throughout the semester, faculty members and invited guests will give short presentations on controversial and everyday heritage, as well as on modern and postmodern architecture. In parallel, participants will work through a reader, which will be discussed weekly, and join us for one consultation session.

At the end of the semester, students will present their case studies in a Pecha Kucha format and submit their final texts for printing in the exhibition at Kiosk.6. For the 6 ECTS credits, participants are also asked to help co-curate and co-organize film screenings, exhibition visits, and our final exhibition in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lilla Kammermann (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Dr. Nadin Augustiniok (AU).

Voraussetzungen

While no specific prior knowledge is mandatory, the seminar and discussion will be especially enriched by students who already have knowledge of the relevant countries or who have completed (or plan to complete) a semester abroad there.

Please send a short motivation letter in English or German to lilla.kammermann@uni-weimar.de by the 13th of October or at your earliest convenience, if you see this after the deadline.

Leistungsnachweis

Learning outcomes and skills will be assessed based on the level of integration of theoretical concepts into the case study evaluations, as well as the final presentation and submission. Participation in discussions and organizational tasks will also reflect the students' skill acquisition by the end of the semester. The differentiation between Bachelor's and Master's students will be based on the depth and academic value of their case studies and contributions to the exhibition.

english-taught interdisciplinary courses

325210005 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hüfner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Verant. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 21:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 21.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

425210016 Designing Futures: Between Speculation, Technological Tinkering and political Possibilities

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2025

Beschreibung

Im Plenum setzen wir uns mit historischen und aktuellen Zukunftsentwürfen aus verschiedenen Kontexten wie Politikberatung, Science Fiction und Aktivismus auseinander. Auf dieser Grundlage nähern wir uns spekulativen Methoden, die wir anhand von Fallbeispielen, konkreten Projekten, sowie technologischer und gesellschaftlicher Szenarien experimentell erproben, diskutieren und weiter denken.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210022 Predicting Futures: Climate, Economy, Technology

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen oder Verfahren, Zukünfte vorherzusagen. Untersucht wird, wie mithilfe von Daten, Modellen und Narrativen Zukunftsbilder entstehen und welche Konzepte von Weltentwürfen darin zum Tragen kommen.

Wir fragen, wie Vorhersagen oder Prognosen einerseits Zukünfte entwerfen und andererseits Plausibilität herstellen. Grundlage unserer Überlegungen bilden (medien-)theoretische Texte zu Zukunftsentwürfen, Programmatiken und medialen Umwelten.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210024 Thinking Futures

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

In diesem Seminar setzen wir uns mit medien- und kulturwissenschaftlichen Denkmodellen auseinander, die den Anspruch verfolgen, Vorstellungen einer besseren Zukunft zu entwerfen. Im Mittelpunkt stehen theoretische Ansätze, die historisch aufgeklärt, analytisch präzise und methodisch reflexiv argumentieren.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

925210006 Urbanem Wandel lauschen. Audiowalks entwickeln, am Beispiel Geras. (6 ECTS)

G. Ruhland, KuG

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.10.2025 - 16.10.2025

Block, Exkursion in Gera, 20.10.2025 - 24.10.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Nachbereitung in Weimar, 06.11.2025 - 06.11.2025

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 13.11.2025 - 13.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Nachbereitung in Weimar, 20.11.2025 - 20.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, Projektvorstellung in Gera, 11.12.2025 - 11.12.2025

Beschreibung

Eine Stadt lässt sich mit einem Palimpsest vergleichen: einem Stück Pergament, von dem das Geschriebene entfernt wurde, um es erneut zu verwenden. Einige Teile bleiben erhalten, während vieles im Laufe der Zeit verschwindet oder entfernt wird. Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt diese Perspektive das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf – schließlich ist die Stadt von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft. Aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt – bis heute, obwohl er in den 1990er Jahren endete. Die Geschichte ist noch nicht zu Ende, denn Amazon betreibt beispielsweise heute ein großes Logistikzentrum vor den Toren der Stadt. Wir beschäftigen uns mit dem Wandel am Beispiel dieser Stadt, erkunden in einem Fieldtrip eine Woche vor Ort den Knochenpark, das ehemalige Mädchenwohnheim und das Flussgebiet der Elster und entwickeln auf Basis eigener Interessen und Entdeckungen „Audiowalks“ für Gera Süd. Die Sprache der Audiowalks ist verhandelbar.

Eine Unterkunft während des Fieldtrips ist möglich. Konditionen werden in der ersten Sitzung erläutert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein Häselburg e. V. statt.

Interdisziplinarität | Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten, durchaus auch disziplinären Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt sie das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf, ist sie doch von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft – aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt - auch nach Ihrem Ende in den 1990er Jahren bis jetzt. Es lassen sich vielfältige, fachlich geprägte Blicke erarbeiten, die Stereotypen entgegnetreten.

Lernziele | Vermittelt werden multidisziplinäre Methoden zur vielfältigen Betrachtung eines Stadtgebiets und einer sich daraus ergebenden Themenfindung, verbunden mit der eigenen Disziplin. An praktischen Fähigkeiten werden der Umgang mit Mikrofonen, Schnitt- und Aufnahmetechnik vermittelt, sowie Grundzüge der Komposition.

Didaktisches Konzept | Da es sich um ein multidisziplinäres Projekt mit künstlerischen Schwerpunkt handelt, werden Techniken zur Recherche und der Feldforschung vermittelt, Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die Themenfindung durch die Lehrperson in der Gruppe moderiert. Ein wichtiger Teil ist das kollektive Lernen - die

Beteiligten werden als Expert:innen gesehen, die darin unterstützt werden, ihren Standpunkt bestmöglich zu porträtieren.

Nur Bachelorstudierende aus K&G, sowie Medien sind zugelassen, da etwas gestalterisches Vorwissen nötig ist, was durch fachliche Expertise kompensiert werden kann. Von Bachelorstudierenden werden kürzere und weniger komplexe Beiträge erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Teilnahme an Exkursion: 20.-24.10.25 in Gera und Fertigstellung eines Walks bis 02/26

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird eine fertig produzierte Audiospur anerkannt, die bis Januar 2025 fertig gestellt wird.

925210007 Vom Archiv zur Ausstellung: Kuratieren des unheimlichen Körpers (6 ECTS)

A. Selivanova

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 17:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

This course is dedicated to the preparation and realization of the exhibition Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920 at the Bauhaus Museum, as part of the international conference Planet Uncanny (December 3–5, 2025). Students will engage in all stages of a curatorial project: from research and concept development to media production, spatial design, installation, and public communication. Thematically, the exhibition explores representations of artificial bodies and machine-beings in the art, theater, and science of the 1920s.

Interdisciplinarity | The project brings together perspectives from art history, theater and media studies, curatorial and exhibition practices, and the history of science and technology. Students will explore how archival research, visual storytelling, media design, and spatial scenography can intersect in a single project. At the same time, the course builds bridges between the humanities and technical disciplines around the themes of the body, technology, and the uncanny. This interdisciplinary character fosters critical analysis, cross-disciplinary thinking, and creative knowledge transfer.

Learning Objectives | Participants will gain skills across the full spectrum of exhibition production — from research and concept development to design, media integration, and installation in the museum. At the end, each student will compile a portfolio reflecting their role and contributions. The course fosters abilities in visual thinking, collaborative curatorial work, creative problem-solving, and the communication of complex ideas in public space.

Didactic Concept | This course follows a project-oriented and practice-based approach. The first phase focuses on theory, curatorial strategies, and case studies from exhibition and archival practice. In the second phase, students work in teams on various aspects of the exhibition (research, design, communication), with close mentoring by a practicing curator.

The module also serves to complement the existing curriculum by offering students a rare opportunity to take part in a real museum project alongside a professional curator.

Voraussetzungen

A strong interest in independent research and curatorial practices are prerequisites for a profitable participation. The compulsory part of the course also includes participation in the organisation and realisation of the conference at the Bauhaus Museum from 1 to 5 December.

Leistungsnachweis

Assessment components include active (oral or written) participation in seminar discussions and other course sessions, as well as accompanying written research tasks. In the first part of the semester, students will actively research and prepare materials for the exhibition "Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920." By the end of the course, each student will compile an individual portfolio that presents the materials gathered during the semester in both visual and textual form. The criteria for the portfolio — such as scope and format — will vary depending on the student's academic level (Bachelor's, Master's, and/or PhD).

The research assignments will be interdisciplinary and tailored to the academic skills of students from various faculties, aiming to develop and support those competencies accordingly.

925210009 AI Hacking / Post-Generative Strategies for Diffusion Models (6 ECTS)

J. Hintzer

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 21.10.2025 - 03.02.2026

Di, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 11.11.2025

Beschreibung

Generative diffusion models have become central in contemporary AI-generated media for producing highly refined images and videos from noise through iterative denoising processes. These systems are optimized for stability, and the structured nature of the latent space makes them aesthetically homogenous.

This hands-on course explores how generative AI systems, specifically diffusion models, can be disrupted and creatively misused. Participants will engage directly with the inner mechanics of these models to understand how they function and how their processes can be disrupted. The focus moves from conventional uses of generative models such as prompt optimization, fine-tuning, and output quality to the processes, limits, and internal logic that define these systems.

The course follows a practice-based methodology in which participants carry out experiments such as injecting and manipulating different types of noise, using non-standard inputs like cross-modal signals, and exploring latent space manipulations. Together, we will investigate ways to destabilize optimization processes and rethink the role of randomness, entropy, and error in generative systems.

The implementation takes place within an open-source user interface for diffusion models. Participants engage with readings and discussions of relevant research papers and take part in practical work. Lectures are held weekly, with an intensive hacking weekend with the contribution of a software developer.

Open to students from all faculties, the course is designed to bring together participants from artistic fields such as art and design or architecture, and from technical backgrounds including computer science and HCI. Collaboration between creative and technical fields is expected, with a shared interest in experimental use of AI.

Interdisciplinarity | The course brings together approaches from media art, computer science, experimental informatics, philosophy of technology, and design-based experimentation and offers a space where technical experimentation and creative exploration inform one another.

Learning Objectives

- Understand the basic architecture and functioning of diffusion-based generative models, with a focus on visual media synthesis.
- Analyze and question the default logic of machine learning systems.
- Design and implement experimental generative systems that integrate technical methods with creative approaches.
- Develop practical skills in package management for beginner-level participants and use of version control tools.
- Build and customize diffusion pipelines in ComfyUI for image and video generation, create and modify custom ComfyUI nodes (samplers, noise modules, tensor reshape tools...) using Python with PyTorch framework.
- Experiment with noise injection and latent space manipulation, testing non-standard inputs to analyze and generate unexpected model behaviors.
- Reflect on the aesthetic significance of generative AI through hands-on projects and creative outputs.
- Develop skills in research, teamwork, and critical analysis

Didactic Concept | The course follows a practice-based learning methodology that combines technical instruction with experimentation. Students engage with generative diffusion models through a series of structured exercises, guided experiments, and open-ended projects.

The course is structured around a combination of weekly lectures, lab sessions, student-led presentations and an intensive hacking weekend with the contribution of a software developer. Lectures introduce core concepts, lab courses offer technical instruction in tools, and student paper presentations provide a platform for individual research. The hacking weekend provides space for intense experimentation and collaborative prototyping. This session also provides real-time support for developing experimental pipelines.

Bemerkung

The course is conducted as a "Students' Bauhaus.Module" by Funda Zeynep Aygüler (stud. MA KG). The mentorship lies with Prof. Jörn Hintzer (KG).

Voraussetzungen

No formal prerequisites. The course is open to advanced bachelor and master's students from all faculties. Students from technical disciplines are expected to be familiar with Python programming, while students from artistic fields should have an interest in experimental approaches to AI.

Leistungsnachweis

At the end of the course, every student, will complete an individual or small group project. Students are expected to actively participate in discussions and weekend workshop, present their ongoing experiments, contribute to the collective exhibition, and develop a final project that reflects both technical engagement and conceptual depth. The grading criteria are as follows: Attendance (10%), Presentations/Exercises (20%), Contribution to the exhibition (10%), and the Final work (60%).

925210012 I-Comic: Identity, Intimacy & Introspection (6 ECTS)

J. Ehlers

Veranst. SWS: 4

Studienmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.10.2025 - 04.02.2026

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, first lecture, ab 15.10.2025

Beschreibung

Amidst the social transformation, compared to the early modern era's standardization and functionalization, society shifted towards a norm of singularity. (Andreas Reckwitz, 2017) 'I' has become a central subject. After the module exploring value chain and composition with comics, "I-Comics" invites students to explore the power of comics as a medium for personal storytelling, self-discovery and singularity in our society. Through textual-visual reflection, students will create autobiographical comics that delve into identity, culture and inner life.

We'll study a diverse range of graphic memoirs and personal comics, analyze how artists visually express vulnerability, and experiment with narrative structure, symbolism and visual metaphor.

Interdisciplinarity | I-Comics is a studio-based course that builds upon interdisciplinary knowledge fusion, combining graphic semiotics, narrative psychology, cultural memory studies, and visual anthropological methods. Students apply art therapy theories to explore "singularity" while learning visual rhetoric techniques from comic studies. The curriculum integrates sociological identity theories, analyzing how personal narratives reflect broader socio-cultural contexts.

Weekly exercises and discussions will guide them in developing their own visual language with comic while navigating the complexities of sharing their stories. Whether humorous, painful, fragmented, or poetic, the stories we tell on the page help us see ourselves — and others — more clearly.

Learning Objectives | This course employs a studio based model. With the previous module, we have discovered the value chain and narrative of composition of comics for social positioning, as an observer from outside. This semester, we would adopt a micro perspective for exploring inside how "I" contribute to our own "diversity" and with "others", from small to big.

1. Interdisciplinary and Cross-Cultural Literary Analysis: Through comparative literature methods studying autobiographical comics from different cultural and academic backgrounds, as "I", students develop crossover sensitivity, learning to transform personal experiences into universally resonant expressions.
2. Intercultural Group work: Broadens perspectives by integrating diverse cultural insights.
3. Textual-visual Storytelling Skills: Learn to balance personal authenticity with artistic expression, handle ethical considerations of sensitive topics, and develop self-reflection.
4. Discovering Personal Style: refine unique voices through practice.

Didactic Setting | The course is structured into two parts: theory sessions and practical exercises.

- Final project: To demonstrate the "I" that encompasses personal growth trajectories and creative voices.
- Weekly interactive Workshops: Technically, they master sequential visual grammar of comic, character development, and narrative structures. Creative abilities include establishing personal symbolic systems, using visual metaphors for abstract concepts, and experimenting with non-traditional narrative forms.
- Kamingespräch: A spatial peer-review session held at different locations away from the university which allows for deeper exchange in an informal setting.
- Exhibition: To communicate with the public. Social-emotional learning outcomes include enhanced self-awareness, empathy development. Through public feedback, "I" can be expressed and developed.
- Excursion to Berlin 24hour comic challenge (Nov): Students encounter different "I" perspectives (comic artists) intensively and unleash their creativity.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Hu#seyn Hu#seybayli (stud. Ma AU) and Yuen Yi Wong (stud. Ma M). The mentorship lies with Dr. Jan Ehlers (M).

Voraussetzungen

This course is not about technical perfection, but about honesty, process, and presence. It is open to students of all drawing levels. Therefore, applicants are required to submit a motivation letter 200 words explaining how they aim to enhance their competencies of "I" through this course. Participants must maintain an attendance rate of at least 60% to ensure interdisciplinary exchange within the group and to gain sufficient practice.

Leistungsnachweis

- Final submission: Each student will produce a self-authored comic or zine that captures a piece of their personal truth — a graphic reflection of who they are, and who they're becoming.
- Weekly hands-on sessions: To develop a sense of textual-visual method for expressing "I", participants need to upload their tasks.
- Present works in an exhibition format: To collect public feedback on their autobiographical comics after the exhibition
- Evaluation Criteria: Participants will be assessed based on their engagement, including active participation in group exercises and progress demonstrated throughout the iterative phases of the project.
- Master's Students: Master's participants are required to collect data and incorporate comic elements to gain new insights. They should explore how their autobiographical work connects to the relevance of their academic field and personal career development.

925210013 Parasiting the public: tactics of subversive interventions. (3 ECTS)

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.11.2025 - 05.11.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 08.11.2025 - 08.11.2025
 So, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.12.2025 - 07.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.12.2025 - 12.12.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 13.12.2025 - 13.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.01.2026 - 23.01.2026
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.01.2026 - 24.01.2026
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 06.02.2026 - 06.02.2026

Beschreibung

How can we learn from parasites—and parasite systems we cannot confront directly? This practice-theory class explores how to understand and irritate hegemonic structures that absorb or repress critique, from the cultural industry to neoliberal economies and the art world itself. Drawing on Michel Serres' notion of the parasite as a figure that unsettles binaries, and María Lugones' idea of tactical resistance within everyday life, the course examines parasiting as a self-reflexive practice. Rather than standing outside, we recognize our own entanglement in capitalism, institutions, and privilege. To parasite means to work from within: interrupting, complicating, and transforming systems, while refusing the binary of "good" and "bad".

Interdisciplinarity | The practice/theory class combines philosophical discussion with practical experimentation. Students will engage with political theory, aesthetics, and philosophy, while developing their own public interventions in Weimar. Approaches may stem from art, architecture, media, or sound practices, but also from theoretical inquiries into queering disciplinary paradigms. All participants are invited to critically reflect on their own position within systems—whether art, academia, culture, or economy—and their roles within them. The question of how to parasite the system becomes transversal, cutting across disciplines and perspectives. Interdisciplinary collaboration is central to the realization of interventions, since parasitic tactics—understanding, infiltrating, irritating—require multiple skills and viewpoints.

Learning Objectives | Students will engage with contemporary concepts of resistance, including conflictual aesthetics (Marchart, Rancière, Ruangrupa), postcolonial and interventionist theory (Lugones, DeCerteau), and parasite theory (Serres). They will practice weaving discourses across disciplines, linking counter-hegemonic practice, queer theory, economy, and activism. Through readings, exercises, and experimental works, students will learn to begin research-based artistic processes and conceive new parasitic tactics as artistic genres. They will gain familiarity with artists working on related themes, acquiring references and historical-political context for their own practice. Frequent exercises and collective discussions will ground theory in lived experience. The seminar culminates in a collaborative public intervention that reflects individual and group interests while testing parasitic notions in practice. This final project will be critiqued in the last session with invited guests from the field.

Didactic Concept | The course follows the parasitic life cycle – understanding, infiltrating, irritating – each explored in two-day block seminars, with additional sessions at the start and a final public intervention. The method combines my five years of teaching theory-practice formats with instant performances in public space. Applied theory is central: readings are not abstract but embedded in exercises, discussions, and collective reading, linking concepts directly to practice. The seminar does not simply transfer a method but reflects on exchange, co-production, and friction within a diverse group. The classroom itself is treated as a "host system" to be parasited from within, including the teacher's position. Drawing on my PhD research and artistic practice around the parasite, we will develop interventions that test parasitic tactics in real contexts. The semester culminates in collaborative irritations in public space, followed by critique and feedback with invited scholars.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jakob Margit Wirth (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Mona Mahall (AU).

Voraussetzungen

Short motivation e-mail of 5 -10 sentences to post@jakobmargitwirth.net until **October 12th, 2025**. Please describe why you are interested in subversive parasitic practice and if it relates to your interest/practice. As well as some sentences about your approach and practice.

Masterstudents
Bachelorstudents (>3rd semester)
Diplom students (>3rd semester)

Leistungsnachweis

The Prüfungsleistung consists of several aspects.

1. There will be at each block a small exercise for groups of 3-4 students, they have to realize in the public. This will not be graded.
2. Furthermore a theoretical input.
3. Final intervention, developed individually or in groups at a host system which will be executed in the end of the semester

4. Written concept + professional documentation of the intervention, which embodies at least the theoretical questions of one block of the seminar.

925210014 Parasiting the public: tactics of subversive interventions. (6 ECTS)

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.11.2025 - 05.11.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 08.11.2025 - 08.11.2025
 So, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.12.2025 - 07.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.12.2025 - 12.12.2025
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 13.12.2025 - 13.12.2025
 Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.01.2026 - 23.01.2026
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.01.2026 - 24.01.2026
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 06.02.2026 - 06.02.2026

Beschreibung

How can we learn from parasites—and parasite systems we cannot confront directly? This practice-theory class explores how to understand and irritate hegemonic structures that absorb or repress critique, from the cultural industry to neoliberal economies and the art world itself. Drawing on Michel Serres' notion of the parasite as a figure that unsettles binaries, and María Lugones' idea of tactical resistance within everyday life, the course examines parasiting as a self-reflexive practice. Rather than standing outside, we recognize our own entanglement in capitalism, institutions, and privilege. To parasite means to work from within: interrupting, complicating, and transforming systems, while refusing the binary of "good" and "bad".

Interdisciplinarity | The practice/theory class combines philosophical discussion with practical experimentation. Students will engage with political theory, aesthetics, and philosophy, while developing their own public interventions in Weimar. Approaches may stem from art, architecture, media, or sound practices, but also from theoretical inquiries into queering disciplinary paradigms. All participants are invited to critically reflect on their own position within systems—whether art, academia, culture, or economy—and their roles within them. The question of how to parasite the system becomes transversal, cutting across disciplines and perspectives. Interdisciplinary collaboration is central to the realization of interventions, since parasitic tactics—understanding, infiltrating, irritating—require multiple skills and viewpoints.

Learning Objectives | Students will engage with contemporary concepts of resistance, including conflictual aesthetics (Marchart, Rancière, Ruangrupa), postcolonial and interventionist theory (Lugones, DeCerteau), and parasite theory (Serres). They will practice weaving discourses across disciplines, linking counter-hegemonic practice, queer theory, economy, and activism. Through readings, exercises, and experimental works, students will learn to begin research-based artistic processes and conceive new parasitic tactics as artistic genres. They will gain familiarity with artists working on related themes, acquiring references and historical-political context for their own practice. Frequent exercises and collective discussions will ground theory in lived experience. The seminar culminates in a collaborative public intervention that reflects individual and group interests while testing parasitic notions in practice. This final project will be critiqued in the last session with invited guests from the field.

Didactic Concept | The course follows the parasitic life cycle – understanding, infiltrating, irritating – each explored in two-day block seminars, with additional sessions at the start and a final public intervention. The method combines my five years of teaching theory-practice formats with instant performances in public space. Applied theory is central: readings are not abstract but embedded in exercises, discussions, and collective reading, linking concepts directly to practice. The seminar does not simply transfer a method but reflects on exchange, co-production, and friction within a diverse group. The classroom itself is treated as a "host system" to be parasited from within, including the teacher's position. Drawing on my PhD research and artistic practice around the parasite, we will develop interventions that test parasitic tactics in real contexts. The semester culminates in collaborative irritations in public space, followed by critique and feedback with invited scholars.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jakob Margit Wirth (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Mona Mahall (AU).

Voraussetzungen

Short motivation e-mail of 5 -10 sentences to post@jakobmargitwirth.net until **October 12th, 2025**. Please describe why you are interested in subversive parasitic practice and if it relates to your interest/practice. As well as some sentences about your approach and practice.

Masterstudents

Bachelorstudents (>3rd semester)

Diplom students (>3rd semester)

Leistungsnachweis

The Prüfungsleistung consists of several aspects.

1. There will be at each block a small exercise for groups of 3-4 students, they have to realize in the public. This will not be graded.
2. Furthermore a theoretical input.
3. Final intervention, developed individually or in groups at a host system which will be executed in the end of the semester
4. Written concept + professional documentation of the intervention, which embodies at least the theoretical questions of one block of the seminar.

925210015 Queer the Dome (6 ECTS)

M. Remann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Queer the Dome“ verbindet feministische Theorie mit immersiver Medienpraxis. Im Zentrum steht die kritische und gestalterische Auseinandersetzung mit dem Fulldome als spekulativem, kollektivem Erzählraum. Die Studierenden entwickeln eigene 360°-Sequenzen, die in eine gemeinsame Abschlussarbeit münden. Dabei geht es um Fragen von Repräsentation, Raum, Körper und Sichtbarkeit. Das Modul bietet einen experimentellen Zugang zu digitalen Werkzeugen (z.#B. Animations- und KI-Tools) und schafft einen Safe Space für interdisziplinäre Co-Creation zwischen Theorie, Gestaltung und politischer Medienkritik.

Interdisziplinarität | Das Modul ist bewusst interdisziplinär angelegt und richtet sich an Studierende aus Medienkunst, Gestaltung, Medienwissenschaft, Architektur und informatiknahen Fächern. Es verbindet gestalterische Praxis, medientheoretische Reflexion und digitale Technologien im Kontext feministischer und queerer Medienkritik. In kollaborativen Arbeitsprozessen bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Fachperspektiven ein und entwickeln gemeinsam eine kollektive 360°-Arbeit. Dabei entstehen produktive Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis, zwischen technologischem Know-how und gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung. Die Nähe zum Fulldome-Festival Jena, dem Kunstkraftwerk Leipzig und dem Zeiss-Planetarium eröffnet zusätzliche Kontexte für fächerübergreifendes, forschendes Lernen.

Lernziele | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das Fulldome-Medium sowie über queer-feministische Perspektiven auf Medienräume, Repräsentation und Gestaltung. Sie entwickeln ein Verständnis für immersive Dramaturgie, kollektive Erzählformen und visuelle Codierung. Technisch erproben sie gestalterische Methoden zur Erstellung von 360°-Sequenzen, u.#a. mit Hilfe von klassischen sowie zeitgenössischen Tools der Animation. Im Zentrum steht die Fähigkeit, in interdisziplinären Gruppen kollaborativ zu arbeiten, visuelle Ideen zu kommunizieren und eine gemeinsame Abschlussarbeit zu realisieren. Reflexionsvermögen, medienkritisches Denken und Diversitätssensibilität werden ebenso gefördert wie konzeptuelle und gestalterische Eigenständigkeit. Die Lernziele sind nach Studienniveau differenziert und ermöglichen sowohl Einstieg als auch Vertiefung.

Didaktisches Konzept | Das Modul basiert auf forschendem, handlungsorientiertem und kollektivem Lernen. In einem Wechsel aus Inputs, Diskussionen, Lektüren, praktischen Übungen und Gruppenarbeit erarbeiten sich die Studierenden theoretische Grundlagen und gestalterische Kompetenzen. Die Lehre kombiniert medienkritische Reflexion mit technischer Anwendung und fördert Peer-to-Peer-Lernen sowie interdisziplinären Austausch.

In Kleingruppen entwickeln die Teilnehmenden individuelle 360°-Sequenzen, die zu einer gemeinsamen Abschlussarbeit verbunden werden. Exkursionen zum Zeiss-Planetarium Jena und zum Kunstkraftwerk Leipzig sowie ein Gastvortrag von Kate Ledina erweitern das Lehrformat um praxisnahe Erfahrungsräume. Die begleitende Dokumentation und Reflexion stärken die nachhaltige Verankerung von Theorie, Gestaltung und kollektiver Produktionspraxis.

Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine Mail an: Xenia.guenther@uni-weimar.de.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Xenia Gu#nther (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Micky Reman (KG).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten mit Interesse an immersiven Medien, feministischer Theorie, queerem Storytelling, Animation oder kollaborativer Gestaltung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign oder After Effects sowie Erfahrung mit der Gestaltung von Fulldome-Shows sind willkommen, aber keine Voraussetzung. Thematische Offenheit, Forschergeist, Kreativität sowie Interesse an 360-Grad-Medien, Musikvisualisierung, Medienkultur und dem Konzept des Gesamtkunstwerks werden ausdrücklich begrüßt. Technische Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich – wichtiger ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zum interdisziplinären Austausch.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einer kollektiven Abschlussarbeit, bei der alle Teilnehmenden eine individuelle 360°-Sequenz erarbeiten, die zu einer gemeinsamen immersiven Fulldome-Produktion verbunden wird. Begleitet wird dieser kreative Prozess durch schriftliche Reflexionen oder Projektdokumentationen, abgestimmt auf Studiengang und -niveau. Die Aufgabenstellung vereint konzeptuelle, gestalterische und technische Kompetenzen und fördert kollaboratives Arbeiten. Die Studierenden wenden im Praxisfeld ihr Wissen zu queer-feministischen Perspektiven, immersiver Dramaturgie und visueller Codierung an. Die Differenzierung erfolgt über den Grad theoretischer Fundierung, gestalterischer Eigenverantwortung und Reflexionstiefe. Durch die Kombination aus kollektiver Produktion, individueller Vertiefung und schriftlicher Aufarbeitung werden alle Lernziele – von kritischer Medienreflexion bis zur technischen Umsetzung – praxisnah und sichtbar erreicht.

925210016 Warte, später wird das nichts mehr sein. (6 ECTS)

F. Hesselbarth

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, 16.10.2025 - 05.02.2026

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

'Wait, later this will be nothing' explores the format of the artist book as a vessel for interdisciplinary expressions of slowness and materiality in the post digital age. Artist books are works of art themselves, created as individual or limited editions. They push the boundaries of representation and storytelling by utilising unexpected materials and taking unorthodox forms. The course will encourage experimentation and collaboration with participants from a range of faculties, investigating themes of tactility, accessibility and temporality. Their artist books will be exhibited at the Winterwerkschau, and will be used to apply for a number of European artist book fairs in summer 2026, to showcase the output of the Bauhaus-Universität.

Interdisciplinarity | By inviting students from a broad range of disciplines and backgrounds, the course will encourage interdisciplinary dialogue and skill sharing. Through introducing a spectrum of artistic and critical positions, as well as introductions to relevant technical possibilities, the course remains as open and welcoming as possible. The universal format of a book allows for a level of accessibility rarely seen with other mediums, and is just as relevant to faculties outside of Art and Design. Creative workshops and joint feedback sessions will foster new cross disciplinary relationships between participants, and lead to the development of new forms of visual communication and story telling.

Learning Objectives

1. Participants can display an acute awareness of the history of artist books in the development of their individual presentations.
2. Participants can demonstrate an understanding of the relationships between different mediums and materials and how these can be used to construct meaning within the format of a book.
3. Participants are able to apply the practical and theoretical skills introduced during the course to the creation of their own artist book.
4. Participants can analyse the relationship between their own work and the broader artist book canon.
5. Participants are able to make a critical judgement on their own artist book based on a theoretical viewpoint introduced during the course.
6. Participants create a unique artist book that displays a sensitivity to the interplay between meaning, material, and form.

Didactic Concept | Students will engage with key texts through weekly readings, along with a selection of relevant texts in the library. They will be set practical exercises as homework to assist with the conceptual development of their artist book. Two compulsory field trips accompany the course, to the artist book archive at the university library and site visits to archives and collections in Berlin. Introductory lectures with examples of significant artist books will be presented to the students. Each student will give an input to the class about an artist book. The artist Jonathan Monk will give a guest lecture to discuss the importance of the book format to his expansive artistic practice. Prof. Sabine Golde, the head of the only specialist book art course in Germany at the Burg Giebichenstein in Halle, will also deliver a lecture and book binding workshop. Feedback sessions will enable students to refine their ideas and processes.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Harry Copas (stud. Ma KG). The mentorship lies with Florian Hesselbarth (KG).

Voraussetzungen

Please email a brief introduction about yourself and your practice (3-4 sentences) to henry.charles.copas@uni-weimar.de until October 12th, 2025.

Leistungsnachweis

Participants are expected to attend at least 80% of the scheduled 14 classes. Each student must contribute to class discussions and feedback sessions, and attend at least 1 each of the 2 scheduled field trips and guest lectures. A short research presentation and participation in the Winterwerkschau are the formal assessable requirements for the course. An additional written component must be completed by Masters students to demonstrate deeper critical thinking and interdisciplinary integration. Masters students are also required to attend an additional session after Winterwerkschau to construct an application template for submission to an artist book fair in Europe in summer 2026.

925210017 I-Comic: Identity, Intimacy & Introspection (3 ECTS)

J. Ehlers

Veranst. SWS: 3

Studienmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 15.10.2025 - 04.02.2026

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, first lecture, ab 15.10.2025

Beschreibung

Amidst the social transformation, compared to the early modern era's standardization and functionalization, society shifted towards a norm of singularity. (Andreas Reckwitz, 2017) 'I' has become a central subject. After the module exploring value chain and composition with comics, "I-Comics" invites students to explore the power of comics as a medium for personal storytelling, self-discovery and singularity in our society. Through textual-visual reflection, students will create autobiographical comics that delve into identity, culture and inner life.

We'll study a diverse range of graphic memoirs and personal comics, analyze how artists visually express vulnerability, and experiment with narrative structure, symbolism and visual metaphor.

Interdisciplinarity | I-Comics is a studio-based course that builds upon interdisciplinary knowledge fusion, combining graphic semiotics, narrative psychology, cultural memory studies, and visual anthropological methods. Students apply art therapy theories to explore "singularity" while learning visual rhetoric techniques from comic studies. The curriculum integrates sociological identity theories, analyzing how personal narratives reflect broader socio-cultural contexts.

Weekly exercises and discussions will guide them in developing their own visual language with comic while navigating the complexities of sharing their stories. Whether humorous, painful, fragmented, or poetic, the stories we tell on the page help us see ourselves — and others — more clearly.

Learning Objectives | This course employs a studio based model. With the previous module, we have discovered the value chain and narrative of composition of comics for social positioning, as an observer from outside. This semester, we would adopt a micro perspective for exploring inside how "I" contribute to our own "diversity" and with "others", from small to big.

1. Interdisciplinary and Cross-Cultural Literary Analysis: Through comparative literature methods studying autobiographical comics from different cultural and academic backgrounds, as "I", students develop crossover sensitivity, learning to transform personal experiences into universally resonant expressions.
2. Intercultural Group work: Broadens perspectives by integrating diverse cultural insights.
3. Textual-visual Storytelling Skills: Learn to balance personal authenticity with artistic expression, handle ethical considerations of sensitive topics, and develop self-reflection.
4. Discovering Personal Style: refine unique voices through practice.

Didactic Setting | The course is structured into two parts: theory sessions and practical exercises.

- Final project: To demonstrate the "I" that encompasses personal growth trajectories and creative voices.
- Weekly interactive Workshops: Technically, they master sequential visual grammar of comic, character development, and narrative structures. Creative abilities include establishing personal symbolic systems, using visual metaphors for abstract concepts, and experimenting with non-traditional narrative forms.
- Kamingespräch: A spatial peer-review session held at different locations away from the university which allows for deeper exchange in an informal setting.
- Exhibition: To communicate with the public. Social-emotional learning outcomes include enhanced self-awareness, empathy development. Through public feedback, "I" can be expressed and developed.
- Excursion to Berlin 24hour comic challenge (Nov): Students encounter different "I" perspectives (comic artists) intensively and unleash their creativity.

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Hu#seyn Hu#seynbayli (stud. Ma AU) and Yuen Yi Wong (stud. Ma M). The mentorship lies with Dr. Jan Ehlers (M).

Voraussetzungen

This course is not about technical perfection, but about honesty, process, and presence. It is open to students of all drawing levels. Therefore, applicants are required to submit a motivation letter 200 words explaining how they aim to enhance their competencies of "I" through this course. Participants must maintain an attendance rate of at least 60% to ensure interdisciplinary exchange within the group and to gain sufficient practice.

Leistungsnachweis

- Final submission: Each student will produce a self-authored comic or zine that captures a piece of their personal truth — a graphic reflection of who they are, and who they're becoming.
- Weekly hands-on sessions: To develop a sense of textual-visual method for expressing "I", participants need to upload their tasks.
- Present works in an exhibition format: To collect public feedback on their autobiographical comics after the exhibition
- Evaluation Criteria: Participants will be assessed based on their engagement, including active participation in group exercises and progress demonstrated throughout the iterative phases of the project.
- Master's Students: Master's participants are required to collect data and incorporate comic elements to gain new insights. They should explore how their autobiographical work connects to the relevance of their academic field and personal career development.

925210018 Tripping on Modernist Monuments (6 ETCS)

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Breaking with the (academic) tradition of looking to the West, we'll mentally travel to Eastern Europe to collect best practices in the former Eastern Bloc to help save (post)modern heritage from demolition. The Tripping on Modernist Monuments research project, initiated in 2020 by the girls canscan collective, explores how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated. It's interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics.

Interdisciplinarity | Taking architectural heritage as a starting point, we will slowly unfold its historic and social layers in space and time. We are interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics. The Eastern Bloc in the early 1990s not only had to face its controversial communist past but also the effects of the free market. As a consequence, in today's reality, demolitions taking place in neoliberal urban settings due to ideological or economic reasons are protested, while monuments in rural areas are left to decay, awaiting activation. We are exploring how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated.

Learning Objectives | Students will gain a broad overview of postsocialist theories in the former Eastern Bloc and its ongoing societal transformation, while also getting familiar with the interdisciplinary approach of Critical Heritage Studies. In most cases, students will be asked to unlearn and reflect on their presumptions regarding Eastern Europe and question the absence of knowledge, as well as the mechanics of knowledge production related to it. Together we will experiment with its socialization through mediation, with film screenings at M18 and the collective curation of an exhibition for Kiosk.6.

Didactic Concept | At the beginning of the semester, each student will choose a former Eastern Bloc country and begin researching a contemporary case study. The goal is to illustrate their perspective on that country's culture of remembrance, while also using a former East German case for comparison and reflection on our own position. Throughout the semester, faculty members and invited guests will give short presentations on controversial and everyday heritage, as well as on modern and postmodern architecture. In parallel, participants will work through a reader, which will be discussed weekly, and join us for one consultation session. At the end of the semester, students will present their case studies in a Pecha Kucha format and submit their final texts for printing in the exhibition at Kiosk.6. For the 6 ECTS credits, participants are also asked to help co-curate and co-organize film screenings, exhibition visits, and our final exhibition in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lilla Kammermann (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Dr. Nadin Augustiniok (AU).

Voraussetzungen

While no specific prior knowledge is mandatory, the seminar and discussion will be especially enriched by students who already have knowledge of the relevant countries or who have completed (or plan to complete) a semester abroad there.

Please send a short motivation letter in English or German to lilla.kammermann@uni-weimar.de by the 13th of October or at your earliest convenience, if you see this after the deadline.

Leistungsnachweis

Learning outcomes and skills will be assessed based on the level of integration of theoretical concepts into the case study evaluations, as well as the final presentation and submission. Participation in discussions and organizational

tasks will also reflect the students' skill acquisition by the end of the semester. The differentiation between Bachelor's and Master's students will be based on the depth and academic value of their case studies and contributions to the exhibition.

925210019 Tripping on Modernist Monuments (3 ETCS)

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Breaking with the (academic) tradition of looking to the West, we'll mentally travel to Eastern Europe to collect best practices in the former Eastern Bloc to help save (post)modern heritage from demolition. The Tripping on Modernist Monuments research project, initiated in 2020 by the girls canscan collective, explores how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated. It's interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics.

Interdisciplinarity | Taking architectural heritage as a starting point, we will slowly unfold its historic and social layers in space and time. We are interested in the built environmental heritage not in its clear, visually pleasing representation, but rather in its raw reality, its current use, and its entanglement in postsocialist politics. The Eastern Bloc in the early 1990s not only had to face its controversial communist past but also the effects of the free market. As a consequence, in today's reality, demolitions taking place in neoliberal urban settings due to ideological or economic reasons are protested, while monuments in rural areas are left to decay, awaiting activation. We are exploring how monuments—whether intentionally or unintentionally—make societal conflicts visible and how expertise from monument preservation, activism, art, and engineering can be integrated.

Learning Objectives | Students will gain a broad overview of postsocialist theories in the former Eastern Bloc and its ongoing societal transformation, while also getting familiar with the interdisciplinary approach of Critical Heritage Studies. In most cases, students will be asked to unlearn and reflect on their presumptions regarding Eastern Europe and question the absence of knowledge, as well as the mechanics of knowledge production related to it. Together we will experiment with its socialization through mediation, with film screenings at M18 and the collective curation of an exhibition for Kiosk.6.

Didactic Concept | At the beginning of the semester, each student will choose a former Eastern Bloc country and begin researching a contemporary case study. The goal is to illustrate their perspective on that country's culture of remembrance, while also using a former East German case for comparison and reflection on our own position. Throughout the semester, faculty members and invited guests will give short presentations on controversial and everyday heritage, as well as on modern and postmodern architecture. In parallel, participants will work through a reader, which will be discussed weekly, and join us for one consultation session. At the end of the semester, students will present their case studies in a Pecha Kucha format and submit their final texts for printing in the exhibition at Kiosk.6. For the 6 ECTS credits, participants are also asked to help co-curate and co-organize film screenings, exhibition visits, and our final exhibition in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lilla Kammermann (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Dr. Nadin Augustiniok (AU).

Voraussetzungen

While no specific prior knowledge is mandatory, the seminar and discussion will be especially enriched by students who already have knowledge of the relevant countries or who have completed (or plan to complete) a semester abroad there.

Please send a short motivation letter in English or German to lilla.kammermann@uni-weimar.de by the 13th of October or at your earliest convenience, if you see this after the deadline.

Leistungsnachweis

Learning outcomes and skills will be assessed based on the level of integration of theoretical concepts into the case study evaluations, as well as the final presentation and submission. Participation in discussions and organizational tasks will also reflect the students' skill acquisition by the end of the semester. The differentiation between Bachelor's and Master's students will be based on the depth and academic value of their case studies and contributions to the exhibition.